

Sächsische

Rad- u. Motorfahrer-Zeitung



Organ für Radfahrer, Motorfahrer und Automobilisten

Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes

Nr. 15.

Leipzig, den 3. Mai 1912.

XXI. Jahrgang.

Rund um Aachen

240 km,
28. April
1912

Bei dieser Straßenfernfahrt für Berufsfahrer gelten diesmal die zuerst angekommenen Fahrer aus dem Grunde nicht als Sieger, weil sie die vorgeschriebenen Zwangspausen nicht eingehalten haben, sondern zum Schaden der pausierenden Teilnehmer ohne Aufenthalt weiterfahren. Aus diesem Grunde gibt z. B. die Radwelt noch keinen Sieger an, sondern schreibt, die Reihenfolge der ankommenden Fahrer war folgende:

Wegen der nicht innegehaltenen Zwangspause fand am Tage des Rennens eine Verteilung der Preise nicht statt, womit sich die Fahrer einverstanden erklärten. Nunmehr liegt eine offizielle Erklärung der Rennleitung in Gestalt eines Telegrammes an die Diamantwerke vor. Danach ist:

Bei „Rund um Aachen“ vermochten also auffallend viele Diamant-Fahrer in einwandsfreier Weise auf den vorderen Plätzen zu landen. Diamant-Räder sind von :: hoher Qualität und werden nicht an Versandhäuser geliefert. ::

Müller - Wissen offizieller 2. auf
Diamant

Dann ist:

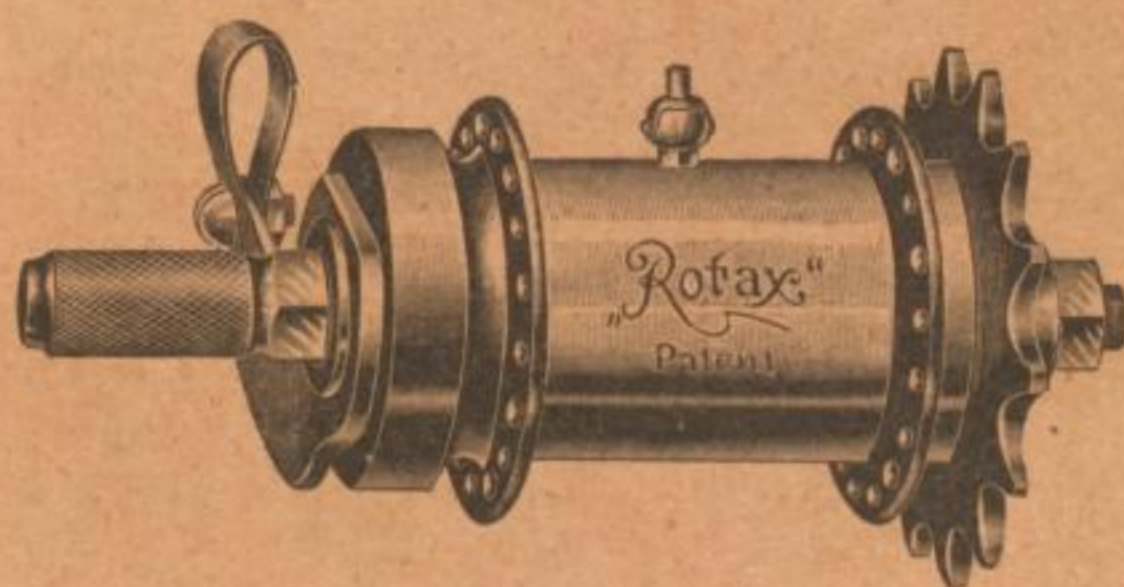
Schlangen 6. auf	Diamant
Kleikamp 8. auf	Diamant
Tacke 11. auf	Diamant

Hinsichtlich der Placierung ergibt „Rund um Aachen“ kein genaues Resultat; es zeigt aber bestimmt die überlegene Zuverlässigkeit der großen Marke Diamant. Wir haben mit unserm obigen Bericht deshalb so lange gewartet, weil wir annahmen, auch die übrigen beteiligten Fabriken werden die offizielle Klassifizierung abwarten. Mit einer einzigen Ausnahme ist dies denn auch geschehen.

Diamant-Werke A.-G. Reichenbrand

ROTAX

Freilauf



benutzen
die bedeutendsten
Fahrer
der Welt

F. Gottschalk & Co., Dresden-N.

Sächsische

Rad- u. Motorfahrer-Zeitung

Organ für Radfahrer, Motorfahrer, Automobilisten

Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes

Erscheint aller 14 Tage Freitags

Adresse für alle Einsendungen: Wilhelm Vogt, Leipzig, Promenadenstr. 21. — Nachdruck von Original-Artikeln, soweit nicht ausdrücklich verboten, nur mit genauer Quellenangabe „Sächsische Rad- u. Motorfahrer-Zeitung“ gestattet. — Für Rückgabe unverlangter Manuskripte keine Verbindlichkeit

Anzeigen-Preis:

die viergespaltene Petitzelle 30 Pfg., bei größeren Aufträgen und Wiederholungen entsprechenden Rabatt. —

Schluß der Schriftleitung: Freitag vor Erscheinungstag

Schluß der Anzeigen-Aufnahme: Dienstag vor Erscheinungstag



21. Bundesfest des Sächs. Radfahrer-Bundes in Bautzen

20.—22. Juli 1912.

EHRENAUSSCHUSS:

Oberbürgermeister Dr. Kaeubler.

Kreishauptmann v. Craushaar, Amtshauptmann Dr. v. Pflugk, Finanzrat Dr. Dietze, Fabrikdirektor W. Busch, Stadtbaurat Göhre, Stadtverordneten-Vorsteher Rechtsanwalt Dr. Hermann, Pastor Primarius Haebler, Landtagsabgeordneter Richard Hartmann, Direktor Otto Johne, Stabsarzt d. R. Dr. med. Krahl, Stadtverordneter Kaufmann Rich. Klemm, Hauptmann d. R. Direktor Kaufmann, Stadtverordneter Buchbinderobermeister Klahre, Obermedizinalrat Dr. Menschel, Fabrikbesitzer Walter Reinhardt, Ober-Regierungsrat Reich, Finanz- und Baurat Schnabel, Brauereidirektor Seidel, Oberst z. D. Straube, Kommandeur des Landwehrbezirkes Bautzen, Fabrikbesitzer Rudolf Weigang, Major Edler v. d. Planitz, Kommandeur des Husaren-Regiments, Landgerichtspräsident Dr. Hagemann.



Bautzen im Jahre 1909.

Die Bundesfeststadt Bautzen

(Fortsetzung.)

Bautzen ist der Sitz der Provinzial-Regierungsbehörde und aller Kreis- und Bezirksbehörden, Garnison des Königl. Sächs. 4. Infanterie-Regiments Nr. 103, des Königl. Sächs. 3. Husaren-Regiments Nr. 20 und vom 1. Oktober 1913 ab auch des 2. Feldartillerie-Regiments Nr. 28 (jetzt in Pirna a. E.). Zurzeit zählt Bautzen 32 760 Einwohner und besitzt folgende Schulen: Gymnasium, evangelisches und katholisches Lehrer-Seminar, städtische Oberrealschule, Realschule, Handelsschule, Industrie- und Gewerbeschule, kaufmännischer Ausbildungskursus für Mädchen, höhere Bürgerschule für Mädchen, Vorbereitungsschule für Knaben, Bürger- und Volksschulen; ferner Landwirtschaftliche Lehranstalt, Obst- und Gartenbauschule. An größeren industriellen Etablissements sind zu verzeichnen: Waggon- und Maschinenfabrik vorm. Busch, Kupferwalzwerk (König-Albert-Werk), Tuchfabrik, Vereinigte Bautzener Papierfabriken, Lithographische Kunstanstalt und Luxuspapierfabrik Gebrüder Weigang, Pulverfabrik, Kartonnagen-Maschinenfabrik (Bautzener Industriewerk), Eisengießerei und Maschinenfabrik, Mechanische Weberei, Fabrik für schmiedeeiserne Fenster und Fabrik für Eisenkonstruktionen, Fahrradfabriken, chemische Wäscherei usw. Durch zahlreiche, der Neuzeit gemäß eingerichtete Hotels und Restaurants ist für Unterkunft und Erfrischung auf das beste Sorge getragen. Alles in allem ist Bautzen den Fremden ein interessantes Reiseziel und hoffentlich werden alle Besucher des 21. Bundesfestes die alte Wendenstadt Bautzen lieb gewinnen.

Bautzens Geschichte ist reich an wechselvollen Begebenheiten! So mancher Leser der Bundeszeitung dürfte sich wohl auch dafür interessieren, etwas Näheres über die Entstehung der Stadt Bautzen und über die Kriegsdrangsale, die die Bundesfeststadt durchlebt hat, zu lesen. Unter Zuhilfenahme der alten Geschichte der Stadt Bautzen von Dr. Baumgärtel ist es mir möglich, einiges darüber zu schreiben.

Bautzen gehört zu den ältesten Ansiedelungen in der Lausitz und muß schon vor 1000 Jahren ein bedeutender Ort gewesen sein; urkundlich wird es zum ersten Male als „Stadt“ Budusin 1002 erwähnt. Der Name Budissin (wendisch) hat verschiedene Deutungen erfahren. Man leitete ihn ab von „Bud“ oder „Bod“, der Grenzort, oder von einem slavischen Fürsten Budissimentius, oder von „budiša“ = die Gernbauende, die Weckerin. Bis ins 15. Jahrhundert findet sich meist die Bezeichnung Budissin (Bawdysin, Baudysen, Baudissyn, Budessen, Baudissin, Bawdiczen, Buditcynn, Bawdycyn, im Jahre 1450 Bucen, 1512 Boytzen, 1519 Pautzen, 1523 Bautzen. Beide Namen brauchte man bis zum Erscheinen der Bekanntmachung des Königlichen Ministeriums des Innern vom 3. Juni 1868, mittels welcher zur öffentlichen Kenntnis gebracht wurde, daß dem von den Stadtvertretern gestellten Ansuchen, ausschließlich die Bezeichnung „Bautzen“ zu führen, mit allerhöchster Genehmigung stattzugeben beschlossen worden ist.

Im 11. Jahrhundert kämpfte schon um den Besitz Bautzens Heinrich II. mit den Polen. Es gehörte bis 1076 zur Herrschaft der Markgrafen zu Meißen, bis 1231 als Reichslehen zu Böhmen, dann zu Brandenburg, 1319 abermals zu Böhmen und erst im Jahre 1635 durch den Frieden zu Prag an Sachsen.

Bautzen hatte unter inneren Kämpfen und vielen Belagerungen in Kriegszeiten schwer zu leiden. Zur Abwehr des Raubritterwesens wurde im Jahre 1346 mit Görlitz, Zittau, Löbau, Kamenz und Lauban der Sechsstädtebund gegründet, der die Raubburgen zu Kirschau, Rohnau, Tollenstein zerstörte. Das Vordringen der Hussiten veranlaßte den Rat der Stadt Bautzen im Jahre 1421, die Wallgräben zu reinigen, die Mauern zu erhöhen, vor dem Reichen- und Lauen-tore neue Wälle aufzuwerfen und 18 neue Geschütze anfertigen zu lassen. Im Oktober 1429 näherten sich etwa 4000 Hussiten unter der Anführung Moleskos der

Stadt Bautzen; am Schüler- und Reichtore und an den nach der Spree abfallenden Bergen dauerte der Sturm tagelang. Bautzen aber blieb unbesiegt. Ein Bautzener Bürger, der Stadtschreiber Peter Prischwitz, versuchte im Jahre 1429 durch Verrat den Hussiten die Stadt zu überliefern. Er schoß mit Schriftstücken umwickelte Pfeile in das Lager der Feinde, worauf er versprach, die Pulvervorräte der Stadt durch Wasser unbrauchbar zu machen, die Kesselgasse anzuzünden und zu einer bestimmten Zeit die Stadttore zu öffnen. Dafür sollte er einen Judaslohn von hundert Schock Groschen und zehn Schock Ruhegehalt bekommen. Der Stadthauptmann entdeckte aber noch alles rechtzeitig, so daß der Verräter im Dezember 1429 seine gerechte Strafe erhielt. Er wurde auf einer Kuhhaut zum Richtplatz geschleift, der Leib aufgeschnitten und sein Körper in vier Teile zerstückelt. Seinen Kopf hat man in Stein gehauen und an den Turm der Nikolaipforte eingemauert, wo er jetzt noch zu sehen ist. Im Jahre 1431 rückten die Hussiten zum zweiten Male vor Bautzen, mußten aber wieder abziehen, ohne die Stadt erobert zu haben.

Im Anfang des 16. Jahrhunderts hatte Bautzen

rend der Belagerung hatte Bautzen großen Schaden erlitten. 1136 Häuser, 5 Kirchen, 2 Hospitäler, mehrere Mühlen, das Landhaus, das Burglehn, einige Kapitelhäuser, viele Vorwerke in den Vorstädten, waren teils niedergebrannt, teils sehr stark beschädigt; der empfindlichste Verlust für die Stadt war die Zerstörung der erst einige Jahre vorher erbauten „neuen“ Wasserkunst. In der inneren Stadt standen neben dem Schlosse, der Petrikirche, dem Rathause und dem Stadtkeller nur noch 112, in den Vorstädten 70 Bürgerhäuser. Der Rat und die Bürgerschaft Bautzens huldigte im Oktober 1620 auf dem Rathause dem Kurfürsten Johann Georg I. von Sachsen.

Bis zum Jahre 1631 war die zerstörte Stadt Bautzen fast ganz wieder aufgebaut, als der Kurfürst von Sachsen sich dem Schwedenkönige Gustav Adolf anschloß. Am 30. Oktober 1633 kam die Wallensteinsche Armee vor Bautzen und zwang nach kurzer Beschießung die Stadt zur Ergebung. 27 Wochen lang hatte Bautzen die Truppen des Oberst von Goltzsch zu verpflegen. Da erschien am 2. Mai 1634 ein 40 000 Mann starkes sächsisches Heer zum Entsätze Bautzens und forderte die Übergabe der Stadt. Bald darauf wurden Kanonen



Bautzen zur Zeit des 30jährigen Krieges.

die Ausdehnung erreicht, die ihm bis Mitte des 19. Jahrhunderts geblieben ist, bis an die äußeren Wälle. Über 722 Häuser ragten die Türme der Petri-, Michaelis-, Nikolai-, Mönchs- und Liebfrauenkirche, des Rathauses, sowie der Lauen-, Reichen- und Wendische Turm empor. 1496 erbaute man am Scharfensteg die „alte Wasserkunst“. Zur Befestigung der Stadt entstanden 1470 die Bastei zwischen der Michaeliskirche und dem Schlosse Ortenburg, 1503 die Schützenbastei, 1518 ein Turm am äußeren Reichtore und 1522 der runde Turm auf der Nikolaipforte. Mit Anlegung der Stufen von der Nikolaipforte bis an das Gerbertore war 1522 die Befestigung Bautzens vollendet. Unter der Bürgerschaft blühten Handel und Gewerbe, und 103 Häuser waren Bierhöfe. Ein ziemlicher Wohlstand herrschte bei den Bewohnern, bis der Schmalkaldische Krieg (1546) ihn vernichtete. Die Bewohner der Stadt Bautzen waren zum größten Teile evangelisch geworden.

Neue schwere Leiden brachte der Stadt Bautzen der 30jährige Krieg (1618 bis 1648).

Kurfürst Johann Georg I von Sachsen rückte mit 12 000 Sachsen am 9. September 1620 vor die stark befestigte Stadt Bautzen und begann die Belagerung, die nach tapferer Verteidigung der Belagerten am 4. Oktober ein Vertrag endigte, durch den Bautzen sich dem Kurfürsten ergab. Am 5. Oktober übergab der Rat dem Kurfürsten die Schlüssel der Stadt. Wäh-

auf dem Marktplatze abgefeuert und ein allgemeiner Tumult begann. Plötzlich brannten die Fischergasse, mehrere Häuser unter dem Schlosse und in der Seidau. Der Wind trieb die Flammen der Stadt zu und bald standen die Heringsgasse, die Mönchskirche und die Schloßgasse in Flammen. An 14 Stellen soll die Stadt zu gleicher Zeit gebrannt haben. Nach einer Stunde waren das Rathaus, der Stadtkeller und die übrigen Kirchen eingäschert und gegen Abend lagen etwa 700 Menschen unter einem rauchenden Trümmerhaufen begraben. Was das Feuer nicht hat ergreifen können, das raubten die Kroaten; kein Loch war so tief, kein Keller so finster, keine Türe so eisenfest, es mußte geöffnet, bestiegen und ausgeplündert werden. Der 2. Mai wurde damals in Bautzen als allgemeiner Buß- und Bettag festgesetzt, wo jede Arbeit sowie der Besuch der Gasthäuser verboten war.

Im Jahre 1639 erschien ein neuer Feind vor der Stadt: die Schweden. Sechs Wochen lang dauerte der Kampf. Da aber die Schweden immer Verstärkung erhielten und in der Stadt sich Mangel an Lebensmitteln bemerkbar machte und der sächsische Kommandant Wedelbusch die Unmöglichkeit einsah, länger Widerstand zu leisten, gelang es, den Abschluß eines Vertrages zwischen den feindlichen Heeren herbeizuführen. Die sächsische Besatzung in Bautzen geriet in Gefangenschaft. Ehe die Schweden mit den in ihre Regimenter

eingereichten Sachsen abzogen, zerstörten sie alle Türme (außer dem Laurenturm) und Tore, alle Verschanzungen und Batterien, das Gymnasium und das Schloß und zogen nach Görlitz. Allmählich erholte sich Bautzen von den erlittenen Kriegsdrangsalen, und eine neue Stadt entstand auf den Trümmern der verschwundenen. — Bis zum Ende des Jahrhunderts blieb Bautzen von Kriegsleiden verschont. Unter Johann Georg II. (1680 bis 1691) besserte man die Mauern und Wälle aus, da man in Bautzen den Einfall der Türken befürchtete. Im Juli 1686 brannten die Kesselgasse, die Hälfte der Reichenstraße, die Stadtschule, das Reichentor, die Steingasse, viele Scheunen am Kornmarke, die Kirche zu Unseren Lieben Frauen, das Maria-Marthen-Hospital und die Rosengasse ab.

Neue Kriegsleiden brachte die Regierung August des Starken (1694 bis 1733). Am 9. September 1706 erschienen mehr als 4000 Schweden mit 3000 Pferden in Bautzen; 4 Tage lang hatte die Stadt und die Seidau 4000 Mann zu verpflegen. König Karl XII. soll am 10. September 1706 in Bautzen geweiht haben. Bis zum März 1707 mußte Bautzen 28 600 Taler zahlen. In die Regierungszeit des Königs Friedrich August II. fallen die schlesischen Kriege. Im ersten hatte Bautzen viel unter den Durchzügen und Einquartierungen der Truppen zu leiden; im zweiten drückten außerdem die Lieferungen von Getreide und Heu sehr hart auf die Bewohner. Friedrich der Große selbst wohnte acht Tage in Bautzen. Der siebenjährige Krieg begann am 2. September 1756 mit der Besetzung Bautzens und hatte die Stadt durch

ungeheure Kriegskosten zu leiden. Bald war die Stadt von preußischen, bald von österreichischen Truppen besetzt. Mangel an Lebensmitteln und Geld trat ein, und oftmals konnten die Forderungen nur durch militärische Gewalt eingetrieben werden. Besonders hart wurde Bautzen mit seiner Umgegend im Jahre 1758 betroffen. Im Frühjahr war die Lausitz von Preußen besetzt, im August rückten die Österreicher ein, und das Daunsche Korps umlagerte die Stadt in stundenweitem Umkreise; vom 7. September an lagerten 15000 Mann vom Taschenberge bis nach Burk. Am 30. September näherten sich gegen 20 000 Preußen der Stadt Bautzen, die unter Androhung der schärfsten militärischen Exekution binnen drei Tagen 15000 Taler zahlen sollte. Während man in der Stadt bemüht war, den preußischen Forderungen soweit als möglich nachzukommen, hatte sich die Daunsche Armee längs des Gebirges in die Nähe von Hochkirch gezogen. Hier selbst fand in der Nacht vom 13. zum 14. Oktober 1758 die denkwürdige Schlacht statt, wobei der Feldmarschall Keith fiel, dem der Preußenkönig in der Kirche zu Hochkirch ein Denkmal errichten ließ. Friedrich der Große hatte den Verlust von 9000 Mann an Toten, Verwundeten und Gefangenen, 101 Kanonen und 28 Fahnen zu beklagen. Die Österreicher verloren gegen 8000 Mann. Während der Jahre 1759—1762 war Bautzen bald von österreichischen, bald von preußischen Truppen besetzt und man begrüßte daher mit großem Jubel die Nachricht vom Abschlusse des Friedens 1763.

(Fortsetzung folgt.)

Einseitige Freundschaft?

Der Sachsenbund hat nunmehr das erste der ihm von den beiden zur Überwachung der Berufsfahrer-Straßenrennen eingesetzten Kommissionen, der Sportkommission und der Industriekommission, übertragenen Straßenrennen für Berufsfahrer hinter sich. Leipzig—Berlin—Leipzig 1912 ist vorüber. Der einwandfreie Verlauf dieses klassischen Straßenfahrens hat wiederum bewiesen, daß unser Bund in der Veranstaltung sportlicher Wettbewerbe auf der Landstraße auf der Höhe ist, und die Sportabteilung unseres Bundesvorstandes kann mit Befriedigung auf den Erfolg ihrer Arbeit zurückblicken.

Aber dem Grundsatz folgend, daß der erste Verdruß der kleinste ist, können und wollen wir doch an dieser Stelle nicht verschweigen, daß uns bei dieser Gelegenheit zweierlei aufgefallen ist, womit wir uns ganz und gar nicht einverstanden erklären können.

Zunächst gefällt uns die Stellungnahme der Firma uns gegenüber nicht, deren Fabrikat vom ersten Preisträger gefahren wurde. Der Sächsische Radfahrer-Bund hat dieses Berufsfahrer-Straßenrennen veranstaltet, es hat der Bundeskasse Geld und seinen ehrenamtlich tätigen Mitgliedern Zeit und Mühe gekostet, aber Anerkennung und Dank geworden ist ihm seitens genannter Firma nicht.

„Leipzig—Berlin—Leipzig. Internationales Straßenrennen über 270 km unter Teilnahme der besten deutschen Straßenfahrer; veranstaltet am Sonntag, den 31. März“, schreibt sie in ihren Reklamen, aber wer der Veranstalter war, wer hier die Arbeit geleistet hat, um der Firma diese Reklamegelegenheit zu schaffen, darüber schweigt man sich aus — fein, was?

Und im gleichen Inserat heißt es in einer Auslassung über den Wert der Rennreklame: „Das Rennen selbst war gut organisiert und vom Industrie-Ausschuß für Berufsfahrer-Straßenrennen genehmigt. Der letzte Umstand ist eine Garantie dafür, daß es sich bei dieser Fahrt um ein wirklich bedeutendes und auch reklamewürdiges Rennen handelte“. Nun, wenn dem so ist, dann wäre es doch wirklich nicht zu viel gewesen, auch dem Veranstalter zukommen zu lassen, was ihm für seinen Anteil an der Sache gebührt. Aber keine Ahnung, von Anerkennung keine Spur.

Von Dank dann selbstverständlich noch viel weniger. In der „Radwelt“, in der „Deutschen Rad- und Kraftfahrer-Zeitung“, finden wir umfangreiche

Inserate, in denen mit dem in einem vom Sächsischen Radfahrer-Bunde veranstalteten Rennen errungenen Siege Reklame gemacht wird, aber das offizielle Organ eben dieses Bundes schneidet man. „Der Mohr hat seine Schuldigkeit getan, der Mohr kann gehen“ — nicht wahr?

Ganz so ist allerdings die Sache nicht. Sport und Industrie sind aufeinander angewiesen; sie haben einander gegenseitig zu unterstützen und zu fördern; auf Gegenseitigkeit also beruht die Sache, nur wenn die Firma glaubt, uns totsichweigen zu können, nun, dann können wir ja auch unsererseits die Firma totsichweigen, das beruht dann eben auch auf Gegenseitigkeit. Der Sächsische Radfahrer-Bund hat immer auf ein gutes Einvernehmen mit der Industrie gehalten und wird dies auch in Zukunft tun, aber für einseitige Freundschaft müssen wir uns höflichst bedanken.

Und noch ein Zweites hat uns nicht gefallen. In dem Bericht, den die Deutsche Rad- und Kraftfahrer-Zeitung, das offizielle Organ des Deutschen Radfahrer-Bundes, über den Verlauf von Leipzig—Berlin—Leipzig bringt, ist fast ausschließlich vom Wendepunkt in Potsdam, mit keiner Silbe aber von dem Anteil des Sächsischen Radfahrer-Bundes an dem Rennen die Rede. Ein Nichteingeweihter muß nach diesem Bericht annehmen, daß es sich um eine interne Sache des Deutschen Radfahrer-Bundes handelt. Warum verschweigt man denn, daß der Sachsenbund der Veranstalter war.

Gewiß, die Zeit zwischen dem Renntag und dem Erscheinungstage der beiden Bundeszeitungen war sehr kurz, aber wir haben es dennoch möglich gemacht, in unserem Berichte über das Rennen die Mitwirkung des Deutschen Radfahrer-Bundes dankend zu erwähnen und das Rennen selbst auch vom sportpolitischen Standpunkte aus zu würdigen, indem wir schrieben: „Die Streckenbesetzung, die vom Bezirk Leipzig des Sächsischen Radfahrer-Bundes und den Gauen Magdeburg und Berlin des Deutschen Radfahrer-Bundes tadellos besorgt war, arbeitete ausgezeichnet, und die ganze Organisation war derart, daß das glänzend verlaufene Rennen als ein voller Erfolg bezeichnet werden muß, um so wertvoller, weil hier zum ersten Male zwei Verbände sich zu gemeinsamer sportlicher Arbeit zusammenfanden.“

Dieser Wert wird allerdings sofort sehr fraglich,

wenn es den Anschein gewinnt, als habe den Herren vom Deutschen Radfahrer-Bunde an der gemeinsamen Arbeit nicht nur sehr wenig gelegen, ja als scheue man sich sogar ein wenig, daß man sich überhaupt dazu herbeigelassen habe. Möglicherweise sehen wir hier zu schwarz, aber es ist durchaus ein Gebot unserer

Selbstachtung, gar keinen Zweifel darüber zu lassen, daß wir auf — kameradschaftlichen Gruß auf kameradschaftlichen Dank erwarten, aber ganz und gar nichts übrig haben für eine nur einseitige Freundschaft!

Warum in die Ferne schweifen, wo das Gute liegt so nah

Unser schönes Erzgebirge hats mir halt angetan. Seine lieblichen Täler, seine waldumsäumten Höhen, und der Zauber seiner Berge üben auf mich immer und immer wieder einen faszinierenden Einfluß aus. Ebenso wie mir wird es noch vielen Hunderten, ja Tausenden von Naturfreunden ergehen. Und wer wäre unter uns Sachsenbündlern nicht auch ein solcher? Nun, das sind wir wohl alle. Nütze darum ein Jeder die Zeit, und eile hinaus in die Berge.

„Unsere Berge haben noch eine Zukunft!“ Mit einer gewissen inneren Befriedigung sagt uns dies der Erzgebirgler. Er hat recht, es ist tatsächlich so. Unser früher als Kleinsibirien verschrieenes Erzgebirge ist jetzt in Mode gekommen. Die Zahl seiner Anhänger und Freunde wächst täglich. Und wer einmal da war, ist ständiger Gast, dessen kann man versichert sein.

Warum in die Ferne schweifen, wo das Gute liegt so nah. Mit einem Keil- und Fichtelberg, einem Pockau- und Natzschungtal und anderen Glanzpunkten kann unser liebes deutsches Erzgebirge den übrigen deutschen Mittelgebirgen getrost die Stange halten. Auch sonst wird hier jedem Geschmack Rechnung getragen. Selbst der verwöhnteste Naturfreund dürfte in unserem Erzgebirge voll und ganz auf seine Rechnung kommen.

Wild romantische Felsentäler wechseln mit prächtigen

Naturszenarien und reizvollen Fern- und Rund-sichten in bunter Reihenfolge. Ein biederer, im sonstigen Verkehr gemüthlicher Menschenschlag macht uns hier das Wandern direkt zur Annehmlichkeit. Daneben sorgen genügend gut bürgerliche Gasthäuser bei zivilen Preisen in ausreichender Weise für unser körperliches Wohl. Gut gepflegte Straßen und Halbchausseen machen es namentlich auch dem Radwanderer möglich, bis in die innersten Winkel vorzudringen. Ein Vorteil, der nicht unterschätzt werden darf. Offenbart sich doch für den wahren Naturfreund gerade erst dort Mutter Natur in ihrer vollen, jungfräulichen Schönheit.

Ein weiterer günstiger Umstand für den Radtouristen ist ferner, daß er jederzeit und ohne viel Mühe in der Lage ist, seine Wanderungen auch weiter, bis ins böhmische Mittel- und Duppauergebirge auszudehnen. Eine Radfahrt durch das Egertal, oder ein Besuch der deutsch-böhmischen Weltbäder dürfte sich namentlich im Anschluß an eine Erzgebirgstour als sehr lohnend erweisen.

Wer also von unseren Sachsenbündlern die erzgebirgische Pracht noch nicht kennt, der nütze die Zeit, und eile hinaus. Unser schönes Erzgebirge erhält damit einen neuen Freund und Bewunderer.

—D., Chemnitz.

Osterwanderfahrt

Chemnitz, den 9. April 1912.

Lieber Karl!

Deinem Wunsche, Dir ausführlich über meine Teilnahme an der Osterwanderfahrt nach Augustusburg zu berichten, komme ich um so lieber nach, als es mir dabei ausgezeichnet gefallen hat, da die Fahrt in allen Teilen gut gelang.

Fast schien es, als sollte die diesjährige Osterfahrt im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser fallen. Setzte doch das Osterfest mit Sturm und Regen ein. Glücklicherweise ließ es Jupiter Pluvius bei einigen leichten Niederschlägen bewenden, und so entwickelte sich im Zielort, Gasthof Lehngericht, bald ein buntes Treiben. Sachsenbündler kamen und gingen. Letztere natürlich ohne Rad und in Begleitung von Augustusburger Bundeskameraden, um unter deren Führung die Stadt mit ihren zahlreichen Sehenswürdigkeiten zu besichtigen. Eingehend wurde das althistorische Schloß, die sächsische Wartburg genannt, in Augenschein genommen. Die altertümliche Schloßkirche, der Schloßbrunnen, der Pranger und der Bärenzwinger fanden lebhaftes Interesse bei den Wanderfahrern, wie auch die vom nordwestlichen Turm gehabte wundervolle Rundschau allgemein befriedigte. Im Laufe des Tages hatten wir dann noch mehrfach Gelegenheit, Studien zu machen, die jeden wahren Naturfreund begeistern müssen. Am Abend bot man uns durch das Engagement einer renommierten Künstlergesellschaft angenehme Abwechslung. Nur zu schnell verflogen all die schönen Stunden, und es war ziemlich spät, als wir uns zur Ruhe begaben.

Am Ostermontag änderte sich erfreulicherweise das Wetter. Der Sturm ließ nach, und die Sonne drang siegreich durchs Gewölk. In flotter Fahrt ging es

hinab nach Plaue, und durch Flöha. Ausgangs des Ortes bogen wir links in den nach Braunsdorf führenden Fußweg ein, das wir bald hinter uns ließen. Lichtenwalde wurde schnell erreicht und weiter ging es immer auf schönen Wiesenwegen, im idyllischen Zschopautal abwärts, am Schloß Lichtenwalde, der Harraseiche und dem Harraseifen vorbei, über Gümmersdorf nach Frankenberg, wo im Restaurant Saxonia kurze Rast gemacht wurde. In schöner, gleichmäßiger Fahrt ging es weiter nach Sachsenburg. In der idyllisch gelegenen Fischerschänke verabschiedeten wir uns von den Leipziger Habichten. Hatten doch erfreulicherweise der R.-V. Habicht, Leipzig, wie auch der R.-V. Presto, Chemnitz, sich auch am zweiten Tage der Osterwanderfahrt recht stark beteiligt. Wir überschritten nun auf schwankender Brücke die Zschopau und hatten rückwärtsschauend noch einen wundervollen Ausblick auf Schloß Sachsenburg, das gleich einem Adlerhorst am Felken klebte. Die Weiterfahrt gestaltete sich sehr schwierig, da es durch die Ortschaften Krumbach, Ober-Lichtenau und Auerswalde so manchen bösen Berg zu überwinden gab, doch kamen wir der Heimat immer näher. Inzwischen war es Nachmittag geworden, als wir wieder in Chemnitz eintrafen, von wo aus die Osterwanderfahrer vereinzelt ihren Wohnsitzen zustrebten.

Genau so wie ich werden sich wohl alle Osterwanderfahrer noch lange der im Bezirk Chemnitz verlebten schönen Stunden erinnern. Ich will Dir schließlich noch verraten, das Kamerad Görner, der Dir als alter Radwanderer wohl bekannt ist, der Leiter und Arrangeur der diesjährigen Osterwanderfahrt war. Daß es mir dabei so gut gefallen hat, wird Dir nun leicht erklärlich sein. Alles andere mündlich. Inzwischen sei herzlichst begrüßt von

Deinem Freunde Kurt (Mitgl.-Nr. 17120).

Höchstleistungen

werden ständig auf der absolut zuverlässigen, schnellen Marke

Brennabor

erzielt. Umsichtige Rennfahrer bevorzugen seit Jahren dieses Rad, das Ergebnis genialer Ingenieurkunst und feinsten Werkmannsarbeit.

28. 4. 12.

Breslau:

Grosser Frühjahrspreis von Breslau

(80 - km - Dauerrennen hinter Motorführung)

R. Scheuermann
besiegt auf Brennabor
Walthour und Stellbrink

Hauptfahren

Erster: Br. Wegener auf Brennabor
Zweiter: O. Pawke auf Brennabor

Prämienfahren

Erster: Br. Wegener auf Brennabor

Handikap

Erster: O. Pawke auf Brennabor

Münster:

Eröffnungsfahren

Erster: Ernst Ostermeier auf Brennabor vor Schürmann, Breidenbach u. a.

GERMANIA-FAHRRÄDER

Germania

ist die seit Jahrzehnten erprobte und bewährte Fahrradmarke, die sich beim Publikum sowohl als auch bei Behörden, Armee und Marine im In- u. Ausland grösster Beliebtheit erfreut.

Hervorragende Marken-Maschine.

Seidel & Naumann, A.-G. Dresden.

Pneumelasticum
Füllungen für Fahrräder
D. R. P.

Trotz Nadel- ohne Tadel!

Elastische Radbereifung „Pneumelasticum“
G.-m.-b.-H. BRAUNSCHWEIG
Erhältlich in allen Fahrradhandlungen.
Generalvertretung für das Königreich Sachsen:
Dresden, Wettinerplatz 1.

Sächsischer Radfahrer-Bund

Amtlicher Teil

Bundesverwaltung: Max Bergmann, 1. Vorsitzender, Leipzig, Lilienstraße 21, Fernsprecher 2499; Telegramm-adresse: „Lithiasis“. Wilhelm Vogt, Zahlmeister, Leipzig, Promenadenstraße 21, Fernsprecher 4477.

Bundesgeschäftsstelle: Robert Weniger, Leipzig, Hohe Straße 48, Fernsprecher 5684. Geöffnet 8—12, 2—7 Uhr. Sonntags geschlossen. Den Bund und Sport im allgemeinen betreffende Schriftstücke sind ausschließlich an die Geschäftsstelle zu richten.

Bundeskassenstelle: Wilhelm Vogt, Leipzig, Promenadenstraße 21 II, Fernsprecher 4477. Geöffnet 8—12, 2—7 Uhr. Sonntags geschlossen. An die Kassenstelle sind nur kassengeschäftliche Sendungen zu richten. Postscheckkonto Nr. 5493. Sämtliche Einzahlungen sind nur mittels Zahlkarten zu bewirken, also nicht mit Postanweisung. Zahlkarten sind an jedem Postamt zu haben.

Bundesausschuss

Nächste Bundesausschüsse Mittwoch, den 15., und Donnerstag, den 30. Mai, in Leipzig, Café Thomasring, Gottschedstraße 30.

Amtliche Bestätigungen

Im Bezirke Glauchau-Meerane:

Als 2. Bezirksvertreter: P. Gruner, Glauchau.

Als Bezirks-Kunsthelfer: A. Schwarzenberg, Ge-sau.

Als 2. Bezirks-Fuhrer: L. Hilbert, Meerane.

Als Ortsvertreter für Oberschindmaas Ed. Schwarzenberg.

Als bundesangehöriger Verein wird bestätigt: R.-V. Werda u. Umgegend, Bezirk Auerbach i. V.

Versicherungen betr.

Aller Verkehr in Versicherungsangelegenheiten hat ausschließlich mit der 1. Österr. Allgem. Unfall-Versicherungsgesellschaft in Dresden-A, Waisenhausstr. 20 zu geschehen. Nur in ganz besonderen Fällen wende man sich an die Bundesgeschäftsstelle.

Sterbekasse

Jährlich zum Bundestage wird, je nach dem Stande der für diese Zwecke reservierten Gelder, ein Betrag festgesetzt, der den Hinterbliebenen verstorbener Mitglieder als Beitrag zu den Begräbniskosten ausgehändigt wird. Für im Geschäftsjahr 1911/12 eintretende Sterbefälle ist die Auszahlung von je 30 M. beschlossen worden. Ansprüche nebst Einsendung einer amtlichen Sterbeurkunde müssen innerhalb 4 Wochen, vom Todestage ab gerechnet, gestellt werden. Nach Ablauf dieses Termins ist jeder Anspruch auf Sterbegeld erloschen.

Amtliche Schriftstücke betr.

Amtliche Schriftstücke sind stets nur an diejenige Amtsstelle zu senden, für die sie wirklich bestimmt sind. Das Zusammensenden von Schriftstücken, die durch verschiedene Amtsstellen zu erledigen sind, ist ganz unzulässig. Bei der Menge der täglich einlaufenden Briefsendungen kann nur die Erledigung der richtig adressierten Schriftstücke verbürgt werden. Den Bund und Sport betreffende Schriftstücke sind ausschließlich an die Geschäftsstelle, Robert Weniger, Leipzig, Hohe Straße 48, zu richten. An die Kassenstelle sind nur Geldsendungen zu adressieren.

Tourenfuhreramt

Tourenfuhreramt: Robert Weniger, Leipzig, Hohe Straße 48.

Sportliche Veranstaltungen 1912

Die geehrten Bezirks- und Vereinsfuhrer werden höflich ersucht, die genannten Tage für den Bund freizuhalten und für starke Beteiligung an diesen Veranstaltungen in ihren Kreisen zu wirken, damit denselben ein voller Erfolg gesichert ist.

Wanderfahrten finden statt am 5. Mai, 26.—27. Mai (Pfungstwanderfahrt), 9. Juni, 20.—22. Juli (Bundestagswanderfahrt), 18. Aug., 15. September, 6. Oktober und 20. Oktober. Der Einsatz (Nenngeld) für sämtliche Wanderfahrten beträgt für das Jahr 1912 1,50 M.

Ferner finden statt:

am 19. Mai die 6-Stunden-Kontrolltouren in 3 Abteilungen,

„ 16. Juni Rund um die Lausitz,

„ 7. Juli Rund durch Sachsen,

„ 11. August Zittau—Leipzig und Bergmeisterschaft.

„ 18. August Bahnmeisterschaften,

„ 1. September Rund ums Vogtland.

Postkarte

Herrn Wilhelm Vogt

Bundeszahlmeister des S. R.-B.

Leipzig

Promenadenstr. 21, II

Der Jahresbeitrag für Jugendliche beträgt Mk. 2.—. Sie erhalten dafür:

1. Versicherung gegen Haftpflicht während der unter Aufsicht er-folgenden Radtouren;
2. Radwanderbuch von Sachsen;
3. ein Abzeichen nebst Mitglieds-karte;
4. gemeinsame Radtouren, sportliche Unterhaltungs- und Bewegungsspiele im Freien und Belehrung in der Vaterlandskunde;
5. in den Wintermonaten gesellige Zusammenkünfte und Vorträge, Radballspiele, Reigenfahren.

Austrittserklärung müssen schriftlich durch den gesetzlichen Erzieher bis 30. Sept. eines jed. Jahres erfolgen. Nach Erreichen 17. bzw. 16. Lebensjahr können die Mitglieder der Jugendabteilung ohne Eintrittsgeld in den Sächsisch. Radfahrer-Bund als ordentl. Mitglieder Aufnahme finden. Weitere Auskunft erteilt die Geschäftsstelle Robert Weniger, Leipzig, Hohe Str. 48.

Zur gefälligen Beachtung für Bezirke und Vereine!

Die geehrten Bezirks- und Vereinsvorstandsschaften werden hierdurch ersucht, in allen Ausschreibungen von Bahn- und Straßenwettfahrten zu vermerken, daß jeder Teilnehmer im Besitz einer Lizenz sein muß und daß bei Abgabe der Nennung die Lizenznummer anzugeben ist.

Ferner sollen Ausschreibungen, welche von den Bezirken und Vereinen über Straßenwettfahrten erlassen werden, für die Folge an das Fahrwartsamt R. Weniger, Leipzig, Hohestr. 48, gerichtet werden.

Lt. Beschluß des Bundesvorstandes vom 18. 1. 1912 geben wir hierdurch bekannt, daß den Bezirken und Vereinen verboten wird, Ausschreibungen für Berufsfahrer-Straßenrennen zu erlassen.

Teilnehmer an den Bundeswanderfahrten.

Bundes-Osterwanderfahrt nach Pirna a. E. am 7. und 8. April.

R. Stricker, Dresden; R. Seifert, Dresden; A. Paufler, Dresden; M. Urban, Dresden; L. Stricker, Dresden; G. Kändler, Cossebaude; H. Taubmann, Hörnitz; H. Scheibe, Hörnitz; A. Horx, Hörnitz; P. Lehmann, Neustadt i. S.; M. Willkomm, Neustadt i. S.; A. Brauer, Berthelsdorf; P. Westerkowsky, Berthelsdorf; E. Friedrich, Berthelsdorf; R. Eisold, Berthelsdorf; H. Padberg, Dresden; Fr. Pötzsch, Dresden.

Sächsischer Radfahrer-Bund

Bund zur Pflege und Förderung des
vaterländisch-deutschen Radfahrersports

Anmeldekarte für Jugendliche.

Hiermit melde ich mich zum Eintritt in die Jugend-Abteilung des Sächsischen Radfahrer-Bundes (Jur. Person) an. Die Gebühr von Mk. nebst Portospesen folgt anbei — bitte ich durch Nachnahme zu erheben.

Name:

ev. Stand oder Beruf:

Wohnort:

Straße u. Hausnummer:

Postbestellbezirk:

Einzutragen in den Bezirk:

Aufnahme in die Jugendabteilung [des Sächsischen Radfahrer-Bundes können alle jugendlichen Radfahrer und Radfahrerinnen finden, sobald sie das 14. Lebensjahr erreicht haben.

Mit dem Eintritt meine in die Jugendabteilung des Sächsischen Radfahrer-Bundes erkläre ich mich einverstanden.

Unterschrift des gesetzlichen Erziehers:

Angemeldet durch:

Aufnahmegesuche sind zu richten an den Bundeszahlmeister Herrn Wilhelm Vogt, Leipzig, Promenadenstr. 21, II, und erfolgen am einfachsten durch beigegebene Karte.

Das Geschäftsjahr läuft vom 1. Oktober bis 30. September.

Bundes-Osterwanderfahrt nach Augustusburg b. Chemnitz am 7. und 8. April

M. Hückel, Dresden; P. Glaser, Eckartsberg; K. Steplinski, Leipzig; R. Thiele, Leipzig; O. Zucht, Leipzig; W. Lämmerhirt, Leipzig; H. Hergert, Leipzig; A. Sieber, Leipzig; G. M. Fichtner, Leipzig; M. Walther, Leipzig; A. Walther, Leipzig; O. Stauder, Leipzig; R. Dietze, Leipzig; M. Schreiber, Leipzig; R. Walther, Leipzig; W. Bätcher, Leipzig; P. Beyer, Leipzig; A. Möbius, Pomßen; W. Böhm, Werdau; K. Trimpold, Werdau; Br. Windisch, Fraureuth; A. Krug, Meuselwitz; Br. Krug, Meuselwitz; K. Meißner, Oberplanitz; R. Albrecht, Bösdorf; O. Flechtner, Bösdorf; R. Bach, Bösdorf; H. Koch, Bösdorf; R. Krug, Ramsdorf; A. Thoß, Falkenstein; R. Wolf, Falkenstein; O. Graichen, Falkenstein; O. Ficker, Falkenstein; O. Schindler, Dorfstadt; M. Schaller, Oberpirk; K. Hammermüller, Flöha; P. Reichelt, Flöha; W. Reichelt, Flöha; W. Sommerschuh, Flöha; W. Hunger, Falkenau; E. Uhlig, Falkenau; A. Seidel, Chemnitz; M. Lasch, Chemnitz; E. Martin, Chemnitz; C. Schmidt, Chemnitz; E. Fröbel, Chemnitz; K. Görner, Chemnitz; W. Hartig, Silberstraße; W. Sterzel, Zwickau.

Pfingst-Wanderfahrt nach dem Fichtelberg

Ab Zwickau i. S.

Geschlossene Abfahrt früh 5 Uhr ab Zwickau nach Schneeberg 19,5 km, Eibenstock 14,1 km, Johanngeorgenstadt 15,9 km, Gottesgab (Grenzkarte) 16,7 km, Oberwiesenthal 3,8 km, zusammen 70 km. Von hier Fußpartie zum Gipfel des Fichtelberges 1 Stunde.

Ab Chemnitz i. S.

Geschlossene Abfahrt früh 5 Uhr ab Chemnitz nach Thum 20,5 km, Ehrenfriedersdorf 3,2 km, Annaberg 9,9 km, Oberwiesenthal 21,1 km, zusammen 54,7 km.

Ab Plauen i. V.

Geschlossene Abfahrt früh 5 Uhr ab Plauen i. V. nach Falkenstein i. V. 20 km, Auerbach 4,8 km, Eibenstock 18,8 km, Johanngeorgenstadt 15,9 km, Gottesgab (Grenzkarte) 16,7 km, Oberwiesenthal 3,8 km, zusammen 80 km.

Ab Leipzig.

Nach Chemnitz über Borna—Frohburg—Penig 77,7 km, zusammen 132,1 km. oder nach Zwickau über Borna—Altenburg—Gößnitz 77,7 km, zusammen 147,7 km.

Ab Dresden.

Nach dem Fichtelberg—Freiberg 36,8 km, Brand 5,2 km, Wolkenstein 36,5 km, Annaberg 12,8 km, Oberwiesenthal 21,1 km, zusammen 112,4 km.

Ausführliches Programm in nächster Nummer.

Pfingst-Wanderfahrt nach dem Spreewald

Ab Zittau.

Nach Ostritz 18,8 km, Görlitz 18,2 km, Niesky 20,9 km, Muskau 31 km, Spremberg 27,2 km, zusammen 116,1 km, oder über Herrnhut 10,6 km, Löbau 15,7 km, Bautzen 20,3 km, Hoyerswerda 34,6 km, Spremberg 18,1 km, Kottbus 16,6 km, Burg 16,3 km, zusammen 132,2 km.

Weiteres siehe die Tour ab Dresden.

Programm

Pfingst-Wanderfahrt nach Spreewald 1912

Aufgesetzt von Heinr. Padberg.

1. Tag. Dresden ab früh Punkt 6 Uhr Ballhaus. Königsbrück ab 9 Uhr vom Hotel zum „Bär“. Für schwache Fahrer ist es sehr empfehlenswert, per Bahn bis Königsbrück ab Dresden früh 7,18 Min., an K. 8,33 Uhr. Preis mit Rad 85 Pf. Hoyerswerda: Besichtigung der Sachsengräber und Mittagstisch von 12—1 Uhr im „Bär“ am Markt. Spremberg: Einkehr im „Deutschen Haus“ von ½3—3 Uhr. Kottbus an abends 5 Uhr, Besichtigung und Übernachtung in „Hoffmanns Gasthaus“.

2. Tag. Kottbus ab früh 6 Uhr. Burg an früh 8 Uhr. — Dort erst Kähne bestellen, dann Besichtigung, $\frac{1}{2}$ 11 und $\frac{1}{2}$ 12 Uhr den Kirchgang der Wendinnen beobachten. Burg ab 12 Uhr, Kahnfahrt nach Lübbenau (herrlich), 6 Uhr an. Für sparsame Leute: Mundvorrat mitnehmen. Für Nichtradler per Bahn 2. Feiertag früh ab Dresden-N. 5,55 Uhr über Großenhain-Ruhland, an Kottbus 8,50 Uhr, ab Kottbus 10 Uhr mit Spreewaldbahn nach Burg, an Burg 10,53 Uhr. Nun entweder abends retour ab Lübbenau per Bahn, ab Lübbenau 9,50 Uhr über Senftenberg, 11,05 Uhr nach Großenhain, an Dresden 1,45 Uhr nachts.

3. Tag. Ab Lübbenau oder per Rad über Elsterwerda—Großenhain nach Dresden.

Ab Leipzig.

1. Tag. Geschlossene Abfahrt früh 5 Uhr ab Leipzig, Gasthof Stadt Plauen, Johannisplatz, nach Wurzen 26,9 km, Schildau, Torgau 33,2 km, Herzberg 18,8 km, Schieben 11,5 km, Luckau 30 km, Lübben 15,6 km, Lübbenau 13 km, zusammen 136 km, eventuell hierbleiben oder Kahnpartie (Rad mitnehmen) nach Ledhe, Wotschofska Schützenhaus, Kano Mühle, Forsthaus Eiche, Burg, hier Übernachtung.

2. Tag. Nach Kottbus 16,3 km, Spremberg 16,6 km, Hoyerswerda 17 km, Königsbrück 32,4 km, Dresden 29 km, zusammen 111,3 km.

Auflösung der geschlossenen Fahrt in Dresden, Etablissement Ballhaus, Bautzner Straße.

Nennungen sind unter genauer Angabe der Postadresse sowie unter postfreier Einsendung des Einsatzes bis Montag vor der angesetzten Tour beim Unterzeichneten, Leipzig, Hohe Straße 48, einzureichen. — Auch die nicht im Preisbewerb fahren, wollen ihre Anmeldung bewirken.

Zahlreiche Beteiligung erwartend

Robert Weniger,

Fahrtwart für Touren und Wanderfahrten.

Offen sind die Fahrten für alle Mitglieder des S. R.-B.

Gewertet wird die Teilnahme per Rad vom Wohnsitz des Preisbewerbers bis zum Zielorte, sobald die festgesetzten Bedingungen erfüllt sind (siehe Wertung bei Bundeswanderfahrten Seite 78—80 der Wettfahrbestimmungen). Die Fahrzeiten sind unbeschränkt, jedoch müssen die Fahrer spätestens nachmittags 4 Uhr in die am Zielorte ausgelegte Liste eingetragen sein und ihre Bestätigungskarte abgegeben haben. Bestätigungen haben von 40 zu 40 Kilometer zu erfolgen. Einsatz für sämtliche Wanderfahrten 1912 pro Fahrer 1,50 M. Nennungen sind unter genauer Angabe der Mitgliedsnummer und Postadresse sowie unter postfreier Einsendung des Einsatzes an den Bundestourenfahrtwart Robert Weniger, Leipzig, Hohe Str. 48, einzusenden.

An unsere Rennfahrer

Wir geben hiermit bekannt, daß lt. Beschluß des Bundesvorstandes alle Rennfahrer des S. R.-B., welche von diesem Jahre ab (1912) als Geldpreisfahrer (Berufsfahrer) starten, niemals wieder als Ehrenpreisfahrer anerkannt werden können und somit der Abs. 5 u. 6 in § 22 der Wettfahrbestimmungen für diese Rennfahrer nicht mehr in Anwendung kommt.

Dahingegen können alle diejenigen Geldpreisfahrer, welche vor dieser Zeit (im Jahre 1911) als Geldpreisfahrer starteten, von dem Abs. 5 u. 6 im § 22 noch Gebrauch machen, resp. durch ein an den Bundesvorstand gerichtetes Gesuch wieder als Ehrenpreisfahrer Aufnahme finden, resp. als solche anerkannt werden.

Lizenzen für 1912

Die geehrten Bundesmitglieder, die sich im Jahre 1912 an den sportlichen Wettbewerben im Bahn- und Straßenwettfahren des Bundes zu beteiligen gedenken, ganz gleich ob Geldpreisfahrer oder Ehrenpreisfahrer, müssen im Besitz einer Lizenz sein. Diesen für 1912 gültigen Ausweis stellt die Bundes-Geschäftsstelle auf Antrag und gegen Erstattung der festgesetzten Kosten von 25 Pf. aus. Die hierzu erforderlichen Antragsformulare sind von der Bundesgeschäftsstelle Robert Weniger, Leipzig, Hohe Strasse 48, zu beziehen.

Warnungstafeln und Gasthofsschilder betr.

Warnungstafeln.

Die Herren Bezirksvertreter werden hierdurch höflichst ersucht, eine Aufstellung über die Standpunkte, wo Warnungstafeln stehen, wohin solche gehören, wo schadhafte geworden sind zu erneuern sind, vorzunehmen.

Gasthofsschilder.

Vielfach wird mit den Gasthofsschildern insofern Mißbrauch getrieben, als eine Berechtigung zur Führung gar nicht mehr vorhanden ist. Die Bezirks- und Ortsvertreter werden hiermit beauftragt, eine eingehende Revision dieser Schilder auf deren Beschaffenheit und rechtmäßigen Besitz sofort vorzunehmen und der Bundesgeschäftsstelle darüber zu berichten.

An Orten, wo noch kein Bundesgasthof oder Bundes-einkehrstelle sich befindet, versuche man solche zu gewinnen.

Ein Fest-Reklame-Plakat



Dieses Plakat ist durch die Geschäftsstelle in Leipzig, Hohe Str. 48, zu beziehen und wird den Bezirken und Vereinen bei Festlichkeiten bestens empfohlen. Bei Abnahme von mindestens 25 Stück à 30 Pf. sonst à Stück 40 Pf.

Grenzkarten betr.

Der Verkehr in Grenzkartenangelegenheiten hat nur mit der Bundes-Geschäftsstelle, Leipzig, Hohe Straße 48, zu geschehen.

Diejenigen Bundeskameraden, die für das Jahr 1912 eine Grenzkarte wünschen, haben die neue Mitgliedskarte oder mindestens den anhängenden Bürgerschaftsschein ordnungsgemäß ausgefüllt und unterschrieben einzusenden. Die Photographie sowie 25 Pf. in Briefmarken sind beizufügen. Im Bezirk Zittau wolle man sich an den Bezirksvertreter Karl Simon, Zittau, Weberstr. 4, wenden.

Kassengeschäftliches

Neuanmeldungen für das Geschäftsjahr 1911/12

68 Neuaufnahmen von Nr. 19979 bis 20044 vom 13. bis 29. April 1912 (2 unter alter Nummer).

Angem. d. Mitgl. Nr.

- Bezirk Altenburg.**
- 17109 19982 Iwan Schlotte, Maurer, Langenleuba-Niederhain.
17208 19995 Kurt Müller, Zimmermann, Langenleuba-Niederhain, Penigerstr. 171.
15873 20012 Otto Pfeil, Kolporteur, Altenburg, Kanalstr. 16.
18252 20013 Kurt Sebastian, Tiefbaumeister, Langenleuba-Niederhain.
18252 20014 Edwin Winter, Schuhmachermeister, Langenleuba-Niederhain.
- Bezirk Auerbach.**
- 12842 19979 Max Ebert, Spinner, Rodewisch, Wernesgrünerstraße.
12842 19980 Curt Wunderlich, Sticker, Rodewisch, Wernesgrünerstr. 66.
12842 19981 Georg Günthel, Glaser, Rodewisch, Wernesgrünerstraße.
18075 19996 Arno Reuter, Sticker, Werda i. V.
18075 19997 Theodor Auerbach, Sticker, Werda i. V.
18075 19998 Alfred Demmler, Sticker, Werda i. V.
selbst 20032 Alb. Hellinger, Stieckmaschinenbesitzer, Grünbach i. V.
13387 20036 Fritz Reppel, Elektromonteur, Hammerbrücke 56 B.
- Bezirk Bautzen.**
- 13218 19985 Max Frenzel, Gastwirt, Bautzen, Äuß. Lauenstr. 2, Bürgergarten.
13218 19986 Richard Rudolf Kriz, Schlosser, Bautzen, Neugasse 6 I.
13409 20015 Paul Paulusch, Schlosser, Seidau, Welkauerstr. 172.
11176 20016 Johann Schulze, Masseur, Bautzen, Mürkauerstr. 4.
18327 20026 Rudolf Thonig, Wirtschaftsgehilfe, Bautzen, Holzmarkt 15.
18327 20027 Ernst Emil Schiffner, Baugeschäft, Bautzen, Wilthenerstr. 38.
11176 20033 Richard Höhne, Markthelfer, Stiebitz b. Bautzen Nr. 8.
- Bezirk Chemnitz.**
- 19595 19987 Alfred Resch, Tischler, Chemnitz, Gutenbergstr. 32.
19595 19988 Georg Oelmann, Schlosser, Chemnitz, Ottostr. 5.
10911 19999 Paul Lütznier, Fabrikarbeiter, Augustusburg, Chemnitzstraße.
465 20044 A. Spremberg, Ingenieur, Chemnitz, Gravelottestr. 5.
- Bezirk Dresden.**
- selbst 11768 (alte Nr.) Hans Haynert, Mech., Blasewitz, Bahnstr. 5.
3646 19984 Johannes Scheiwe, Stukkateur, Dresden, Grunaerstraße 5, b. Kuniß.
15011 19989 Friedrich Franz Wendt, Monteur, Dresden-A., Neuegasse 19 IV.
12871 19991 Ernst Robert Schreiber, Maschinist, Leubnitz Neu Ostra, Lindenstr. 15 II.
12871 19992 Karl Richard Mersiovsky, Maschinist, Dresden-A., Ferdinandstr. 4 IV.
3696 20001 Joh. Carl Otto, Techniker u. Uhrmacher, Dresden-A., Pillnitzerstr. 52 I.
3696 20002 Frau C. Margarete Otto, Dresden-A., Pillnitzerstraße 52 I.
16606 20004 Karl Rießler, Techniker, Cossebaude, Hauptstr. 14.
selbst 20017 Richard Weier, Ziseleur, Dresden Hüblerstr. 14.
selbst 20022 Fritz Schenk, Optische Anstalt, Dresden, Neumarkt 4.
14879 20023 Jakob Gierl, Abzieher, Dresden-N., Schönefelderstraße 13, Hof I.
18551 20025 Heinrich Plate, Hoftheater-Solorepitor, Blasewitz, Naumannstr. 5.
8932 20038 Franz Scholz jun., Telegrammbesteller, Dresden, Bischofsweg 56 IV.
R.-V. Wettin 20039 Anna Patsch, Dresden, Am See 33 I.
R.-V. Wettin 20040 Otto Siegert, Dresden, Holbeinstr. 147 IV.
R.-V. Wettin 20041 Emil Godan, Dresden, Reitbahnstr. 8 III.
R.-V. Wettin 20042 Paul Schulze, Dresden, Schandauerstr. 62-64, Hinterhaus I.
- Bezirk Glauchau-Meerane.**
- 2210 19990 Kurt Winter, Schlosser, Niederschindmaas.
9366 20000 Ernst Richard Sachse, Kontorbote, Glauchau, Waldenburgerstr. 18.
17471 20018 Paul Bergert, Maurer, Oberschindmaas.
17755 20043 Th. Hugo Thote, Kaufmann, Glauchau, Schlachthofstraße 14.

- Bezirk Grimma.**
- 3726 20031 Karl Müller, Gastwirt, Walzig b. Trebsen, Gasthof Walzig.
- Bezirk Kamenz.**
- 16520 20028 Arthur Gärtner, Steinarbeiter, Gelenau.
16520 20034 Richard Anders, Steinarbeiter, Gelenau Nr. 52.
- Bezirk Leipzig.**
- 19983 Paul Max Kiesel, Bäcker, L.-Connewitz, Meusdorferstraße 54.
17959 20010 Willy Voigt, Mechaniker, L.-Neustadt, Eisenbahnstraße 9 II.
selbst 20024 Max Geßner, Ratsunterbeamter, Leipzig, Blumen-gasse 3 I.
R.-V. Falke 20035 Max Lehmann, Arbeiter, Mölkau b. Leipzig.
- Bezirk Markneukirchen.**
- 19124 20003 Robert Sporn, Tischler, Breitenfelde i. V., Nr. 12.
- Bezirk Marienberg.**
- selbst 20019 Hermann Eugen Meyer, Schlosser, Pobershau, Amtsseite 12 b.
- Bezirk Oibernhau.**
- selbst 20005 Ernst Emil Schmidt, Hüttenwerksbeamter, Kupferhammer-Grünthal Nr. 40.
- Bezirk Plauen.**
- 13387 20037 Marianne Haug, Oelsnitz i. V., Hoferstr. 8.
- Bezirk Rochlitz.**
- 17922 20020 Otto Hoba, Handarbeiter, Langenleuba-Oberhain.
- Bezirk Sächsische Schweiz.**
- 12043 20006 Bruno Müller, Straßenarbeiter, Hof Heinersdorf Nr. 26.
- Bezirk Zittau.**
- 4247 20007 Robert Kaiser, Fleischermeister, Neugersdorf, Hauptstraße 282 b.
8596 20008 Reinhard Hänisch, Geschäftsgehilfe, Jonsdorf Nr. 37.
- Bezirk Zwenkau.**
- 10397 20009 Walter Rausch, Dreher, Eythra, Teichstraße.
9420 20011 Johannes Wächtler, Bäckergehilfe, Kotzschbar Nr. 83.
- Bezirk Zwickau.**
- 19329 15693 (alte Nummer) Kurt Meyer, Zwickau-Marienthal Gutenbergstr. 15.
19329 19993 Fritz Rudert, Zwickau, Mittelstr. 9.
19329 19994 Alfred Schmidt, Zwickau-Marienthal, Gutenbergstraße 21.
8101 20021 Paul Büching, Techniker, Zwickau, Glauchauerstraße 47.
14652 20029 Max Franz Schürer, Ofensetz., Wildenfels, Zwickauerstraße 114 e.
8101 20030 Carl Ratke, Uhrmacher, Zwickau, Bosenstr. 7.

6 Neuaufnahmen für die Jugendabteilung

- Bezirk Chemnitz.**
- 9071 0033 Johannes Drechsler, Fabrikarbeiter, Gückelsberg.
9071 0034 Martin Sommerschuh, Schlosserlehrling, Flöha, Karolastraße 18.
9071 0035 Walter Irmscher, Schlosserlehrling, Flöha, König-Albert-Straße 14.
- Bezirk Leipzig.**
- 17959 0031 Fritz Reutsch, Markthelfer, L.-Volkmarsdorf, Hildegardstraße 23-25.
5262 0032 Walter Taubert, Leipzig, Eisenbahnstr. 22, Hof II.
5262 0036 Herbert Herrmann, Buchhandlungslehrling, L.-Neustadt, Meißnerstraße 3 III.



Alte Garde!

Neuanmeldungen.

Wilhelm Heibing, Leipzig, Blumenstraße 1.
Edwin Schwarzenberg, Oberschindmaas b. Glauchau.
Richard Dörr, Niederwinkel b. Glauchau.
Hermann Richter, Meerane, Bergstraße 48.

Bezirksnachrichten

Redaktionsschluß für Nr. 16: Freitag, den 10. Mai 1912.
Erscheinungstag: Freitag, den 17. Mai 1912. Einsendungen sind zu richten an: W. Vogt, Leipzig, Promenadenstraße 21.

Die übernächste Nummer (Nr. 17) erscheint als

Pfingstnummer

bereits Freitag, den 24. Mai. Redaktionsschluß Freitag, den 17. Mai.

Bezirk Altenburg. Die am 20. April in Gößnitz stattgefundene Bezirksversammlung beschäftigte sich mit der Abhaltung des Bezirksfestes in Langenleuba-Niederhain am 19. Mai cr. und stellte folgendes Programm auf: 1-3 Uhr: Empfang auswärtiger Brudervereine im Gasthof „Straßenschenke“, 3 Uhr: Festkorso durch den Ort, hierauf in „Bleüthauers Gasthof“ Preisringstechen, Preislangsamfahren usw. bei Konzert im Garten oder Saal, 5 1/2 Uhr: Beginn des Festballes, 7 Uhr: Reigenfahren der Vereine Ehrenhain, Jahnsbain und Podelwitz, ferner der ersten Mannschaft und Jugendabteilung des R.-V. Langenleuba-Niederhain. Alle Bundeskameraden sind hierzu freundlichst eingeladen. Bei der anschließend vorgenommenen Wahl eines 2. Schriftführers wurde Kamerad Arthur Engert, Langenleuba-Niederhain einstimmig gewählt. Die nächste Bezirksversammlung findet Sonnabend, den 4. Mai cr., in Altenburg in Gasthof „Stadt Altenburg“ statt und werden die Bezirksmitglieder um zahlreiche Beteiligung gebeten.
All Heil! Rich. Borowansky, 1. Bezirksvertr.
Arthur Engert, 2. Schriftführer.

Bezirk Auerbach. Um die Wahl der Sonntage für Festlichkeiten zu erleichtern, geben wir bekannt, daß Saalfeste abgehalten werden können am 5. und 19. Mai, 2. und 16. Juni, 7. und 28. Juli, 4. 11. und 25. August, 8., 15., 22., 29. September. Für die Straße sind noch frei 2. Juni, 7., 14., 28. Juli, 4., 11. August, 8., 22. und 29. September. Ausschreibung zur Frühjahrsfahrt über 40 km: Die durch Schneewehen unmöglich ausführbare Frühjahrsfahrt wird auf den 12. Mai cr. verschoben. Start und Ziel: „Schweizerhaus“ bei Auerbach, früh 1/2 7 Uhr. Nenngeld 1,50 M. bis Mittwoch, den 8. Mai cr. an den Unterzeichneten einsenden, am Start 50 Pf. mehr. Jeder Fahrer muß Lizenz beim Bezirksfahrwart zur Aufbewahrung abgeben. Strecke: Auerbach, Grün, Ebersbrunn und zurück.
Sachsen Heil! Walter Petzold, 1. Bezirksfahrwart.

In letzter Bezirksversammlung am 20. April in Grün wurde beschlossen, das durch Schneesturm unmöglich gewesene Frühjahrsfahren über 40 km auf den 12. Mai zu verschieben bei gleichen Bedingungen (Lizenz). Ferner möchten die Adressen von solchen Bezirksmitgliedern, die zurzeit beim Militär stehen, dem Bezirksvertreter bekannt gegeben werden, damit die betreffenden Kameraden Urlaub zum Bezirksfest eingeben können am 9. Juni. Die nächste Bezirksversammlung findet Sonnabend, den 18. Juni cr., in Lauterbach im Gasthof statt und stiftet der dortige Verein sein Eintrittsfaß.
Max Döhler, 1. Bezirkschriftführer.
Walter Petzold, 1. Bezirksfahrwart.
Rob. Dornbusch, Grün.

In der engeren Vorstandssitzung am 23. April im Restaurant Tonhalle im Ortsteil Mühgrün wurde dem Bundesvorstande der neuangemeldete R.-V. Werda u. Umg. als bundesangehöriger Verein empfohlen zur Bestätigung, wurde die Ausschreibung zum Bezirksfest am 9. Juni nach dem Entwurf des Herrn Vorsteher Blei, Rodewisch, bearbeitet, als Preisrichter nach Wildenau zum 12. Mai die Herren Schunk, Max Bötcher, Rich. Wolf, Walter Petzold, Max Formier bestimmt. - Zuletzt beschloß man die Jugendabteilung des Bezirkes im Anschluß an eine Ausfahrt Ende Mai in Verbindung mit den Herren Lehrern von den in Betracht kommenden höheren Schulen ins Leben zu rufen. Nach dem Vorbilde anderer Bezirke werden Anmeldungen von Jugendlichen jetzt schon beim Bezirksvertreter entgegengenommen.
Sachsen Heil! Pötzschnier, 1. Bezirksvertreter.

Achtung Bezirksvereine! Um die Auswahl der Sonntage für Festlichkeiten zu erleichtern, geben wir bekannt, daß folgende Sonntage noch im Sportplan frei sind für Saalfestlichkeiten: 19. Mai, 2. 16. Juni, 7. und 28. Juli, 4., 11., 25. August, 8., 15., 29. September. Für Straßenfahrten sind folgende Sonntage frei: 2. Juni, 7., 14., 28. Juli, 4., 11., 25. August, 8. und 22. September. Als neuer Bezirksverein hat bundesseitig Bestätigung gefunden: R.-V. Werda u. Umg. bei Falkenstein i. V. Wanderfahrt am 5. Mai für Kreis V nach Falkenstein, Cafe Herold, möchte von Bezirkskameraden zahlreich besucht werden. R.-V. „J. Falkensteiner“ wird für Unterhaltung besorgt sein. Bezirksfest für 9. Juni wird in heutiger Nummer ausgeschrieben. Vereine der Nachbarbezirke werden gebeten, bei ihren Festlichkeiten diesen Tag nicht zu besetzen. Ausschreibung steht unter Vereinsnachrichten: Bezirk Auerbach, Verein Rodewisch. Sportplan für 2 Monate: Monat Mai: 5. Mai: Wanderfahrt nach Falkenstein, Cafe Herold, 12. Mai: Frühjahrsfahren über 40 km, Start früh 1/2 7 Uhr Schweizerhaus, Ziel ebenda; 18. Mai: Bezirksversammlung in Lauterbach b. Dorfstadt im Gasthof; 19. Mai: Sechstuentour des Bundes, Start: Pöhlitz b. Zwickau, 26. und 27. Mai: Pfingstwanderfahrt. - Bahnrennen in Plauen. Monat Juni: 9. Juni: Bezirksfest in Rodewisch, Korso und Reigenfahren; 9. Juni: Früh 6 Uhr Ausfahren der Bezirksmeisterschaft über 50 km; 22. Juni: Bezirksversammlung in Auerbach. 23. Juni: Großes Kontrollfahren Rund um Auerbach über 106 km, früh 6 Uhr; 23. Juni: Nachmittags großes Sportfest in Markneukirchen. 26. Juni: Rund um Leipzig. - Wanderfahrt.

Ausschneiden! - Aufheben!
Sachsen Heil! Der Bezirksvorstand.
Hans Pötzschnier, 1. Bezirksvertr.

Bezirk Bautzen. Briefadresse: P. Lehmann, Bautzen, Schliebenstr. 14 I. Wir machen die Mitglieder darauf aufmerksam,

daß die Monatsversammlungen vom 1. April bis 30. September jeden letzten Sonnabend im Monat, abends 1/2 9 Uhr, im „Hotel Alberthof“, Bautzen, stattfinden. Um recht starke Beteiligung wird ersucht. Warnungstafeln zum Aufstellen an Bergen, Wegkreuzungen usw. sind beim Bezirkschriftführer Kowodzi, Bautzen, Gaschwitzerstr. 42 b zu entnehmen. Nächste Monatsversammlung Sonnabend, den 25. Mai, abends 1/2 9 Uhr im Alberthof, Bautzen.
All Heil! Paul Kowodzi, 1. Bezirkschriftführer.

Achtung Bezirksmitglieder! Sonntag, den 12. Mai, findet unsere Baumbloodpartie nach Litten-Purschwitz statt. Sammeln früh 7 Uhr „Stadt Muskau“. Jedes Mitglied wird gebeten, sich an der herrlichen Partie zu beteiligen, Gäste herzlich willkommen.
All Heil! Johann Miersch, Bezirksfahrwart.

Bezirk Borna. In der am 21. April cr. in Greifenhain stattgefundenen, vom Bezirksvertreter Herrn Krug geleiteten Bezirksversammlung kamen folgende Punkte der Tagesordnung zur Erledigung: Punkt 1: 50 km-Vorgabefahren. Nach eingehendem Referat wird dasselbe einstimmig angenommen und findet dergestalt statt, daß diejenigen Fahrer, die im Jahre 1910-1912 einen ersten Preis im Bezirksfahren errungen haben, vom Male fahren, alle zweiten Preissträger erhalten 2 Min., alle dritten 4 Min. Vorgabe. Wer keinen Preis bisher errungen hat, bekommt 7 Min., desgleichen wer 30 Jahre alt ist 7 Min., wer 40 Jahre alt ist, 10 Min., bis zu 50 Jahren 15 Min. und über 50 Jahre 20 Min. Vorgabe. Alle Preise werden in Gestalt von Ehrendiplomen verabreicht. Der Tag der Fahrt wird später bestimmt. Punkt 2: Stundenkontrolltour am 19. Mai cr. Die Kontrolle hierzu in Frohburg übernimmt Herr Max Kupfer, in Borna die Herren Richard Krug, Karl Thielemann, Fritz Pfeil und Max Uhlemann. Punkt 3: Unter Verschiedenes wird nochmals die Jugendabteilung besprochen, zu welcher weitere Anmeldungen eingegangen sind und werden die Vereinsvorstände aufgefordert, weiter für diese Sonderabteilung zu werben. Für das Bundesfest in Bautzen gelangen Festplakate zur Verteilung und werden die Mitglieder um zahlreiche Beteiligung schon jetzt ersucht. - Den Ortsvertretern wird die Renovierung und Erneuerung der Gasthofschilder zur Pflicht gemacht.
Karl Thielemann, 1. Bezirkschriftführer.
Richard Krug, 1. Bezirksvertreter.

Achtung Bezirkskameraden! Die nächste Bezirkswanderfahrt verbunden mit Kreiswanderfahrt, findet am 5. Mai cr. nach Kohren statt. Start: Mittags 12 Uhr bei Kamerad Strehle in Borna, um 1 Uhr bei Kamerad Graupner in Frohburg. Die Streckenbesetzung der Sechstundenkontrolltour wird als Bezirkswanderfahrt gewertet und bitte die Kameraden, sich in Borna bei Karl Ludwig in die Liste einzutragen, für Frohburg und Kreuz-Dolsenhain liegt die Liste bei Kamerad Graupner in Frohburg aus. Die Streckenkontrollreure werden ersucht, spätestens früh 6 Uhr an der Kontrolle zu sein. Zahlreiche Beteiligung erwartet.
Ernst Uhlemann, 1. Bezirksfahrwart.

Bezirk Chemnitz. „Auf zum realen Wettstreit auf der Landstraße“. Ausschreibung zum Frühjahrszeitfahren über 50 km. Beste Zeit hielt 1911 Kamerad Röhlemann 1:27:00. Offen ist die Fahrt für alle lizenzierte Ehrenpreisfahrer vom Bezirk Chemnitz des S. R.-B. Gefahren wird nach den Satzungen des S. R.-B. bei jeder Witterung und auf eigene Verantwortung. Strecke: Chemnitz-Altmitweida (Bahngleis ist Wendepunkt) und zurück bis Furth (Deutsches Schwert). Start: Donnerstag, den 16. Mai (Himmelfahrt), Punkt 4 1/2 Uhr, ab Brausebad (Friedrichsplatz), in 1/2 Min. Abständen und umgekehrter Reihenfolge der Nennungen. Preise: Die Hälfte der Startenden erhalten Ehrenpreise, sowie Fahrer über 35 Jahre starten um einen gestifteten Alterspreis. Verboten ist: Radwechsel, Führung und Begleiter, sowie Trickot, bloße Arme und Beine. Pflicht eines jeden ist: den vorgeschriebenen Weg einzuhalten, den Kontrollen (weiße Binde) unaufgefordert die Startnummer in unauffälliger Weise zuzurufen und rechts zu fahren. Startgeld beträgt 1 M., welches nicht zurückgezahlt wird. Nennungsschluß Dienstag, den 14. Mai, abends 8 Uhr. Persönliche und portofreie schriftliche Nennungen mit Einsatz und Angabe der Lizenznummer sind zu richten an Karl Görner, Chemnitz, Apollostraße 9. Außerdem werden die Kameraden gebeten, an der Bundes-Sechstuentour recht zahlreich teilzunehmen, und werden Nennungen, um das Porto zu sparen, bis 10. Mai von Obigem entgegengenommen.
Mit Sachsen Heil! Das Fahrwartamt.

Tourenplan für Monat Mai: 5. Mai: Kreis- und Bezirkswanderfahrt nach Borstendorf über Flöha, 25 km, Abfahrt früh 8 Uhr; 9. Mai: Abendausfahrt nach Haldeschänke Euba; 12. Mai: Halbtagestour durch das romantische Willischtal über Einsiedel, Dittersdorf, Gelenau, Abfahrt früh 7 Uhr, 40 km; 16. Mai: 50-km-Straßenfahren, siehe Ausschreibung; 19. Mai: Bundes-Sechstuentour, siehe Ausschreibung; 23. Mai: Abendausfahrt nach Waldesrauschen-Einsiedel; 26. Mai: Bundes- und Bezirkswanderfahrt nach dem Spreewald, siehe Ausschreibung, Abfahrt 8,27 oder 12,05 abends mit der Bahn nach Dresden oder per Rad 11 Uhr abends. Für die in Chemnitz bleibenden Kameraden Ausfahrt nach den Greifensteinen bei Thum über Einsiedel, Zwönitztalstraße bis Burkhardtendorf über Besenschänke Thum, durch den Wald nach den Greifensteinen zurück, Ehrenfriedendorf, Herold, Gelenau, Oberweißbach und Dittersdorf nach der Zschopauerstraße nach Chemnitz, 58 km. Für Rennfahrer am 12. Mai Trainingstour, Abfahrt früh 8 Uhr. Alle Ausfahrten finden vom „Neuen Rathaus“, Chemnitz, aus statt. Abendausfahrten: Abfahrt 1/2 9 Uhr. Um zahlreiche Beteiligung der Kameraden bittet
Sachsen Heil! Das Fahrwartamt.

Achtung Kameraden! Infolge der verschiedenen Amtsniederlegungen einiger Bezirksvorstandsmitglieder macht sich eine außerordentliche Hauptversammlung nötig, die H. Beschluß letzter Bezirksversammlung am 28. April cr., nachm. 1/4 Uhr in Chemnitz, Richters Restaurant, Wilhelmsplatz, stattfindet und über deren Verlauf die nächste Nummer berichten wird. Über die letzte Bezirksversammlung ist noch nachzutragen, daß außer einer Anzahl Eingänge, von denen Kenntnis genommen wurde, eingehende und lebhaft Debatten über die letzten Vorkommnisse im Bezirk gepflogen wurden und wird in Sachen des Bezirkshandbuchs beschlossen, den 2. Bezirksvertreter, Herrn Loquat zu beauftragen,

die Angelegenheit im befriedigenden Sinne für den Bezirk aus der Welt zu schaffen. Zu einer Reise nach Leipzig wird dem 2. Vorsitzenden, Herrn Loquai, das Fahrgeld III. Klasse bewilligt. Betr. des Fahrwartressortes wird auf vorstehenden Bericht verwiesen.
A. Loquai, zurzeit Vorsitzender.

Bezirk Döbeln. Achtung Bezirkskameraden! Zu der am 5. Mai cr. stattfindenden Kreiswanderfahrt lade ich nochmals hierdurch alle Bundes- und Bezirkskameraden herzlich ein. Ziellokal: Döbeln, Bärenschänke, Obermarkt.
All Heil!
W. Gierth, 1. Bezirksvertreter.

Bezirk Dresden. Versammlungen jeden letzten Donnerstag im Monat im Bundeslokal, Etablissement Ballhaus, Bautzner Straße 35. Die letzte Monatsversammlung war gut besucht und sprechen wir hierfür unseren Dank aus, gleichzeitig die Bitte anknüpfend, uns auch weiter in jeder Hinsicht zu unterstützen, zumal wir uns jetzt mitten in den sportlichen Veranstaltungen befinden. Allen geehrten Bundesmitgliedern zur Kenntnis, daß unser Handbuch erschienen ist und dasselbe beim 1. Bezirksvertreter, Herrn Padberg, Louisenstr. 70, beziehentlich in der nächsten Monatsversammlung zu entnehmen ist. Unsere Vereine bitten wir, sich zu Rund um Dresden am 4. Mai zahlreich an der Streckenbesetzung zu beteiligen. Am 12. Mai findet eine Bezirksausfahrt durch die Dresdener Heide nach Weißig statt. Dasselbst Sommerfest der Weißiger. Am 19. Mai Sechsstundentour. Die Ausschreibung zu der an den Pfingstfeiertagen geplanten Wanderfahrt nach dem Spreewald erfolgt in der nächsten Nummer der Bundeszeitung. Die Bundesversammlung findet am 30. Mai im Ballhaus statt.
Bruno Rothenberger, 1. Bezirksschriftf.

Ergebnis des Hauptfahrens, 20 km, am Sonntag, den 21. April 1912. 1. Rudolf Böhme, R.-Kl. Albatros, 36 Min. 33 $\frac{1}{2}$ Sek., 2. Willy Hemprich, R.-V. Saxonia-Löbtau, 37 Min. 4 $\frac{1}{2}$ Sek., 3. Gust. Fichtner, R.-Kl. Albatros, 37 Min. 7 $\frac{1}{2}$ Sek., 4. Ernst Malek, R.-Kl. Albatros, 37 Min. 28 $\frac{1}{2}$ Sek. Am Sonntag, den 12. Mai, Bezirksausfahrt durch die Heide nach Weißig (Sommerfest), Abfahrt nachmittags 2 Uhr, Ballhaus, Bautzener Straße. Für Mitglieder und deren Angehörige, welche das Rad nicht benutzen wollen, verweisen auf Straßenbahnlinie 11 bis Weißig, Bahnhof. Gleichzeitig weisen wir noch auf die am 19. Mai stattfindende Sechsstundentour sowie auf die Pfingstwanderfahrt nach dem Spreewald hin. Ausschreibung an anderer Stelle.
Mit Sachsen Heil!

Das Fahrwartamt.
Carl Heinau, Vorsitzender.
Bezirk Eppendorf. Die Bezirksversammlung zu Borstendorf beschloß die Abhaltung von vier Ausfahrten und zwar findet die erste am 12. Mai cr. statt. Treffpunkt: Mittelsaida, „Gasthof zur Sonne“, früh 6 Uhr. Ziel: Olbernhau, „Brandau“. — Weiter lehnt die Versammlung den Punkt 3 der vorigen Sitzung ab. Das Sommerfest des Bezirks findet am 11. August cr. in Mittelsaida, „Pohlers Restaurant“, statt. Die weitere Ausarbeitung des Programms hat der Gesamtvorstand zu treffen, näheren Bericht nächste Versammlung, welche am 19. Mai cr. im Gasthof zu Kirchbach bei Öderan stattfindet. Ausschreibung: Sonntag, den 9. Juni cr. findet ein Rennen über 20 km statt, umfassend die Strecke: Großwaltersdorf, Start: „Seifers Restaurant“ früh 5 Uhr über Eppendorf — Gahlenz — Öderan — Kirchbach — Oberreichenbach — Gahlenz. Ziel: „Neubauers Gasthof“. Altersvergütung 5 Min. ab 35. Lebensjahr. Nennung 1 M., dasselbe ist porto- und bestellgeldfrei an Max Busch, 1. Bezirksvertreter, bis 1. Juni einzusenden. Nachnennung unzulässig. Bei 9 Fahrern 4 Preise, bei 4 Fahrern zählt die Bezirkskasse 3 M. zu den Preisen zu.
Sachsen Heil! M. Busch, 1. Bezirksvertreter.

L. Bäuml, 1. Bezirksschriftführer.
Bezirk Glauchau-Meerane. Zu der am Sonnabend, den 4. Mai cr., abends 9 Uhr im Gasthof „Pfaffroda“ stattfindenden Bezirksversammlung werden die geehrten Sportkameraden ergebend eingeladen. Tagesordnung: Wahl eines 2. Bezirksvertreters, Bezirksfest Oberlungwitz. Um regste Beteiligung bittet
Die Bezirksleitung.
Jacob.

Die am 15. April cr. im „Gambrinus“-Oberschindmaas stattgefundene Bezirksversammlung war erfreulicherweise sehr gut besucht. Die Tagesordnung wies 10 Eingänge und 6 andere wichtige Punkte auf, welche sämtlich glatt erledigt wurden. Unter anderem wurde der bisherige 2. Bezirksvertreter Herr A. Schwarzenberg-Gesau als Kunstfahrwart, der Ortsvertreter Herr Hilbert-Meerane als 2. Fahrwart und Herr Ed. Schwarzenberg als Ortsvertreter für Oberschindmaas neu gewählt. Die vom R.-V. „Wanderer“-Glauchau, R.-V. „Niederwinkel“, R.-V. „Fortuna“-Gesau, R.-Kl. „Meerane“ und Herrn Ortsvertreter Fröhlich-Meerane gestifteten Becher werden am 12. Mai (siehe Sportplatz) ausgefahren. Das vom Bezirks-Ehrenmitglied Herrn Oettel-Glauchau gestiftete Etui, die von Herrn Brauer-Meerane gestiftete Uhr mit Kette werden am 16. Juni mit ausgefahren. Bei der 50 km-Fahrt soll der beste Fahrer den Titel „Meisterschaftsfahrer“ und als Abzeichen eine Armbinde im Wert von 10 M. erhalten. Eine 3 $\frac{1}{2}$ tägige Radtour (300 km) am 8.—11. Juni wird von Meerane ausgehend, durchs Schwarzatal führen. Näheres beim Bezirksvertreter.
Jacob, Bezirksvertreter.

Richter, Bezirksschriftführer.
Auch in diesem Jahre am Sonnabend, den 8. Juni 1912, führt der Bezirk eine Radreise nach dem schönen Schwarzatal (Thüringen) aus, veranlaßt durch den Anhang der früheren Touren und durch die diesjährige zahlreiche Nachfrage. Die nachfolgende Reisetour, welche ca. 300 km in 3 $\frac{1}{2}$ Tagen umfaßt, wird sicher Interesse finden, da auf Reichhaltigkeit und Billigkeit Rücksicht genommen worden ist. Die Reise führt nachmittags 4,52 per Bahn ab Bahnhof Meerane bis Gera zum Hauptammelplatz der Teilnehmer. Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr geht es zu Rad ab Preußisches Bahnhofrestaurant Gera nach Triptis, Neustadt, Pöbneck, Saalfeld, Schwarza, Blankenburg, Rudolstadt, Orlamünde, Kahla, Jena, Eisenberg, Gera. Von Gera die Rückreise am 11. Juni 1912 per Bahn bis Meerane. Abgesehen von der gemeinsamen Fahrt und Besichtigungen ist der Fahrer nicht an die Gesamtheit gebunden, es besteht volle Bewegungsfreiheit. Zur Teilnahme an der Radreise werden auch Radler, welche dem S. R.-B. nicht angehören, zugelassen. Eine Verantwortung oder Entschädigung für evtl.

Unfälle usw. wird seitens der Reiseleitung nicht übernommen. Auskunft erteilt und Anmeldungen nimmt bis 1. Juni 1912 die Bezirksleitung entgegen, welche als Reiseleitung fungiert.

Die Bezirks- u. Reiseleitung.
Jacob, Richter, Meerane.

Ausschreibung zum 10-km-Becherfahren, offen nur für Bezirksmitglieder, Sonntag, den 12. Mai 1912, früh 5 Uhr. Start am Gasthof Guteborn bei Meerane, Ziel: Glauchau. Nenngeld 1 M.; Nennungsbeitrag am 10. Mai cr., abends 7 Uhr. Nachnennungen bis 5 Min. vor Start 1,50 M. Nenngeld. Fahrer über 30 Jahre fahren in der zweiten Abteilung. Gestartet wird aller Minuten. Die Hälfte Fahrer jeder Abteilung erhält den kleinen Bundesbecher. Sämtliche Fahrer müssen Lizenz des S. R.-B. haben. Lizenznummer ist bei Nennung anzugeben. Nennungen ohne Nenngeld sind auf alle Fälle ungültig. Nenngeld ist an den unterzeichneten Bezirksfahrwart Glauchau, Kaisergasse 14, einzusenden. Nennungen an andere Personen werden nicht anerkannt. Bei Auswärtigen ist der Poststempel maßgebend.
Paul Gehrt, 1. Bezirksfahrwart.

Bezirk Grimma. Die am Sonntag, den 14. April 1912, im Gasthof zu Bernbruch stattgefundene Bezirksversammlung beschließt ein 50-km-Fahren auf der Strecke Grimma—Liebertwolkwitz—Probstheida. Der Tag hierzu wird in nächster Versammlung festgelegt. Zu den beiden Bezirksausfahrten nach Threna am 16. Mai und Balsdorf am 9. Juni, welche gewertet werden und zu welchen die Liste bis zu Beginn des Korsos aufliegt, ferner zu den Vereinsstiftungsfesten des Bezirks Grimma wird um zahlreiche Beteiligung der Bezirkskameraden ersucht. Die nächste Bezirksversammlung findet am 19. Mai cr., nachmittags 2 Uhr, im Gasthof „Deutsches Haus“ in Großbardau statt, u. a. Vortrag zwecks Gründung einer Jugendabteilung durch einen Herrn des Bundesvorstandes aus Leipzig. Alle Kameraden werden um bestimmtes Erscheinen gebeten.
All Heil! Albin Scheibe, 2. Bezirksvertreter.
Rich. Pocher i. V.

Bezirk Kamenz. Achtung Kameraden! Laut Beschluß letzter Bezirksversammlung vom 24. April cr. findet die 50-km-Dauerfahrt am Sonntag, den 12. Mai cr., statt. Start früh 6 Uhr am „Kronprinz“-Wiesa. Strecke Wiesa—Elstra—Rauschwitz—Ramenau—Bretini—Pulsnitz—Königsbrück—Neukirch—Kamenz. Ziel „Guter Moritz“. Das Nenngeld beträgt 1 M. Nennungsbeitrag: Freitag, den 10. Mai cr., abends 9 Uhr. Das Nenngeld ist an den Bezirkskassierer Herrn Niklich, Kamenz, Hoyerswerdaer Straße zu entrichten. Am 15. Mai cr. findet ein Schweinskopfen, verbunden mit Preisverteilung an die Fahrer der 50-km-Dauerfahrt in der „Garküche“, Kamenz, Klosterstraße, bei Kamerad Mierisch statt. Beginn des Essens 1 $\frac{1}{2}$ Uhr abends, wozu die geehrten Sportkameraden sowie Bezirksmitglieder hierdurch herzlich eingeladen werden. Am 1. Pfingstfeiertag findet weiter eine Ausfahrt nach Bad Schmekwitz statt. Start 6 Uhr früh in Kamenz, „Goldene Krone“. Zahlreicher Beteiligung sieht entgegen
Sachsen Heil! Gust. Steinborn, 1. Bezirksvertr.
Rich. Freudenberg, 1. Schriftf.

Bezirk Leipzig. Versammlung jeden 1. Freitag im Monat. Versammlungslokal Etablissement „Sanssouci“, Elsterstr. 12. Briefadresse: Richard Landgraf, Leipzig-Reudnitz, Perthesstr. 4 L. Für den zahlreichen Besuch anlässlich unseres ersten Bahnrennens auf dem Sportplatz sagen wir allen Kameraden unseren verbindlichsten Dank, insbesondere Dank den Herren, die an diesem Tage so unermüdet gearbeitet haben. Die Bezirkshandbücher sind nunmehr alle zum Versand gekommen. Vereinsmitglieder, die noch kein Buch haben, wollen dasselbe bei ihrem Vorsitzenden reklamieren, Einzelfahrer dagegen wollen sich an den Unterzeichneten wenden. Die nächste Versammlung findet am Freitag, den 2. Mai cr. statt und erwarten wir starken Besuch wie auch zur Abendausfahrt am 8. Mai a. c. nach dem Restaurant „Goldenen Anker“, Möckern, rege Beteiligung erwünscht wird.
Sachsen Heil! Der Bezirksvorstand.
L. A. Rich. Landgraf, 1. Bezirksschriftführer.

Ausschreibung zur Alte Herrenfahrt Leipzig—Landsberg—Leipzig, 42 km, Sonntag, den 2. Juni. Offen für alle Ehrenpreisfahrer-Mitglieder des Bezirks Leipzig, die das 33. Lebensjahr überschritten haben. Gefahren wird in einer Sparte mit Zeitvergütung. Die Zeitvergütung wird vom Bezirksvorstand bemessen. Start früh 6 Uhr in Lindenthal (Restaurant Erholung) über Radefeld—Grebena—Kölsa—Gollma—Landsberg (Karten abwerfen) und dieselbe Strecke zurück bis Lindenthal (Ziel). Der Start ist zu erreichen: Äußere Hallische Straße bis Lindenthalerstraße, diese rechts ab bis zur Gabelung, dann links fast eben 4,2 km nach Lindenthal. Nennungen mit dem Einsatz 2 M. unter Angabe des Alters und der Bundesmitgliedsnummer sind zu richten an Georg Andrich, L.-Schönefeld, Ploßstr. 26. Mitglieder, welche noch nicht im Besitz des neuen Bezirkszeichens sind, haben extra 50 Pf. zu zahlen. Nennungsbeitrag Mittwoch, den 29. Mai, abends 9 Uhr. Die Auslosung der Startnummern, sowie die Bekanntgabe der Zeitvergütung erfolgt Donnerstag, den 30. Mai, abends 9 Uhr, im „Prinz Heinrich“, Gottschedstr. 13. Die vergütete Zeit wird von der gefahrenen abgerechnet. Minutenweiser Start. Zur Verteilung gelangen 10 Hauptpreise, bestehend aus Schinken usw., weiter erhält jeder Fahrer, außer den Preisträgern, der die Fahrt innerhalb 2 Stunden 10 Min. beendet hat, ein Ehrenzeichen. Der schnellste Fahrer erhält einen Sonderpreis. Die alten Herren brauchen nicht im Besitze einer Herrenfahrer-Lizenz zu sein, haben aber bei Abgabe der Nennung schriftlich zu bestätigen, daß sie in der Saison 1912 nur als Ehrenpreisfahrer starten. Die Wettfahrbestimmungen des S. R.-B. sind maßgebend. Schrittmacher und Begleitfahrer sind verboten. Verstöße ziehen Preisverlust nach sich. Die Fahrt findet bei jeder Witterung statt. Jeder Fahrer fährt auf eigene Gefahr und lehnt der Bezirk jede Haftung für Unfälle usw. ab. Die Sanitätskolonne Trodler wird an diesem Tage für unsere alten Herren tätig sein. Also auf, Alte Herren, auf zum Kampf! Siegerverkündigung abends 7 Uhr im Schloß Drachenfels, kleiner Saal, beim L.-Gohliser Radfahrerverein.
Der Fahrausschuß.
G. Andrich, G. Friedrich, H. Wagner.

Am Sonntag, den 21. April cr. fanden die ersten diesjährigen Bezirksrennen auf dem Leipziger Sportplatz statt, dieselben wurden bei schönem Wetter und sehr gutem Besuch ausgefahren. Die Resultate sind folgende: I. Erstfahren, 2000 m, 3 Ehrenpreise, 2 Vorläufe über je 1000 m, 1. Vorlauf: 1. C. Heilmann, 1 Min. 40¹/₅ Sek., 2. R. Hentschel, 3. H. Hintersdorf, unplatziert A. Böttcher, M. Müller. 2. Vorlauf: 1. E. Ortmann, 1 Min. 50³/₅ Sek., 2. H. Hempel, 3. P. Zipfel, unplatziert M. Kiesel, Schüler. Entscheidungslauf: 1. C. Heilmann, 3 Min. 16³/₅ Sek., 2. E. Ortmann, 3. H. Hempel, unplatziert H. Hintersdorf, R. Hentschel. II. Hauptfahren, 3000 m, 3 Ehrenpreise, 1. K. Kirbach, 5 Min. 42³/₅ Sek., 2. A. Hechler, 3. A. Ortmann, unplatziert R. Rübe, C. Heilmann, H. Hempel. III. Fahren für ältere Herren mit Vorgabe, 3000 m, 3 Ehrenpreise, 1. E. Werner (vom Mai), 2. G. Friedrich (50 m), 3. R. Schott (100 m), unplatziert H. Gruhnert, nicht gestartet P. Heyneemann. IV. Vorgabefahren, 2000 m, 4 Ehrenpreise, 1. R. Hentschel (120 m) 2 Min. 53³/₅ Sek., 2. R. Rübe (120 m), 3. H. Hempel (30 m), 4. C. Schreiber (50 m), unplatziert A. Böttcher (200 m), K. Kirbach (0 m), R. Pawlek (40 m), C. Heilmann (60 m), A. Hechler (0 m), M. Müller (190 m), H. Hintersdorf (180 m). V. Stundenrennen nach amerikanischer Art, 3 Ehrenpreise: 1. K. Kirbach-R. Pawlek 36,250 km, 2. A. Ortmann-O. Werner, ¹/₂ Radlänge, 3. A. Hechler-H. Hempel 1 Radlänge zurück. VI. 25-km-Fahren hinter Straßenmotoren, 3 Ehrenpreise: 1. F. Hiemann 36 Min. 55 Sek. (Führer C. Landgraf), 2. C. Schreiber (Führer Körner), 3. R. Hentschel (Führer Steinert), nicht gestartet E. Kern, Werner, welcher bis zum Schluß an der Spitze lag, stürzte in der vorletzten Runde. VII. Entschädigungsfahren, 2000 m, 3 Ehrenpreise: 1. C. Seiler 3 Min. 31¹/₅ Sek., 2. H. Hintersdorf, 3. A. Böttcher, unplatziert Schüler, P. Zipfel, M. Müller. Das 2. Bahnrennen des Bezirks Leipzig findet am 4. August, nachmittags 3 Uhr auf dem Leipziger Sportplatz statt, es werden gefahren: Meisterschaften, Stundenrennen nach amerikanischer Art, Stundenfahren hinter Straßenmotoren. G. Andrich, Bezirksrennfahrtwart.

Bezirk Leisnig. Sonntag, den 12. Mai cr., nachmittags-1 Uhr Bezirksversammlung im Gasthaus von Carl Höhe in Zschoppach bei Leisnig. Um zahlreiches Erscheinen bittet
Wilh. Uthardt, 1. Bezirksvertreter.

Bezirk Löbau. Nächste Bezirksversammlung findet Sonntag, den 5. Mai cr., nachmittags 3 Uhr im Restaurant zum „Honigbrunnen“, Löbauer Berg statt. Erscheinen sämtlicher Mitglieder unbedingt notwendig; es sind verschiedene Punkte zu erledigen. Sammeln im Restaurant zur „Löbauer Schweiz“, Abmarsch ¹/₃ Uhr.
Sachsen Heil! Aug. Teichert, Schriftführer.

Bezirk Meißen. Versammlung jeden 1. Dienstag im Monat, jeden 3. Dienstag im Monat Ausfahrt. Nächste Bezirksversammlung Dienstag, den 7. Mai cr., im Hotel „Ring“. Da wichtige Tagesordnung vorliegt, ist das Erscheinen aller Bezirkskameraden dringend erwünscht.
Sachsen Heil! Erich Pickhardt, Schriftführer.

Bezirk Mügeln-Oschatz. Bei der in Luppä abgehaltenen Bezirksversammlung wurden 33 M. Zuschlagsbeiträge von den anwesenden Herren Ortsvertretern an den Bezirkskassierer abgeliefert. Als Delegierter wurde Oberl. Kötz-Mahlis nach Bautzen vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Die Bezirksausfahrt nach Oschatz wird für den 23. Juni cr. festgestellt und Lampersdorf als Treffpunkt nachmittags 2 Uhr angenommen. Am 12. Mai cr. Ausfahrt nach Zschoppach, zu der alle Bezirkskameraden sich einstellen möchten. Die nächste Bezirksversammlung wird Freitag, den 31. Mai cr., abends ¹/₈ Uhr, abgehalten beim Kamerad Specht in Schweta.
All Heil! Oberl. Kötz, 1. Bezirksvertreter.
Rich. Fischer, 1. Bezirksschriftführer.

Bezirk Mülsengrund. Die nächste Bezirksversammlung findet am 5. Mai cr. bei Kamerad Paul Reber, Café „Germania“, Mülsen St. Jacob statt. Einem zahlreichen Besuch sieht in Folge wichtiger Tagesordnung gern entgegen.
Sachsen Heil! Max Lau, 1. Bezirksvertreter.

Bezirk Pirna. Nächste Bezirksversammlung Sonntag, den 12. Mai 1912, bei Bundeskamerad Pescheck in Großröhrsdorf. Um recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen wird dringend gebeten. Es wird noch besonders auf die Kreiswanderfahrten am 5. Mai 1912 nach Weesenstein und Sebnitz aufmerksam gemacht.
Sachsen Heil! Paul Haufe, Bezirksvertreter.

Bezirk Plauen. Das für den 14. April festgesetzte Frühjahrsrennen, welches wegen ungünstiger Witterung nicht stattfinden konnte, findet am 5. Mai bei jeder Witterung statt. Nennungen sind noch gestattet bis 4 Mai, Start früh 6 Uhr Ölsnitzer Straße, Straßenbahnende. Am 19. Mai findet Bezirksausfahrt nach Heinrichsruh bei Schleiz statt. Um allseitige rege Beteiligung wird gebeten.
All Heil! Franz Meusburger, Bezirksfahrtwart.

Bezirk Rödeltal. Briedadresse: Ernst Schindler, Kirchberg l. S., Neumarkt. Hierdurch werden die werten Bezirkskameraden gebeten, sich anlässlich der 2. Kreiswanderfahrt nach Kirchberg recht zahlreich am Sonntag, den 5. Mai, nachm. 2 Uhr im Bundeshotel „Wettiner Hof“, Kamerad Ernst Lotze, einzufinden. Gleichzeitig machen wir nochmals darauf aufmerksam, daß am Himmelfahrtstage, den 16. Mai, in Culitzsch Preislangsamfahren mit anschließender Versammlung bei Kamerad Spindler stattfindet. Als Nenngeld ist 50 Pf. festgesetzt, welches am Start zu bezahlen ist. Beginn des Fahrens nachm. 3 Uhr. Die Preise richten sich nach der Beteiligung. Wir bitten nochmals um zahlreiche Beteiligung und pünktliches Erscheinen.
Mit Sachsen Heil! Der Bezirksvorstand.
Ernst Schindler, 1. Bezirksvertreter.
Albert Wäzner, 1. Bezirksschriftführer.

Bezirk Rochlitz. Die am 14. April cr. wegen ungünstiger Witterung nicht abgehaltene Bezirksversammlung findet nunmehr am Sonntag, den 5. Mai cr. im Gasthof zu Ebersbach bei Tautenhain, nachm. 3 Uhr, statt. Tagesordnung dieselbe wie in Nr. 13. Recht zahlreichem Besuch entgegengehend, grüßt mit sportlichem All Heil!
Arthur Thust, 1. Bezirksvertreter.

Bezirk Sächsische Schweiz. Am 5. Mai cr. findet Bezirksversammlung auf dem Ungerberg b. Neustadt, nachmittags 2 Uhr, statt. Die werten Sportkameraden werden höflichst ersucht, sich recht zahlreich zu beteiligen, da die Tagesordnung eine sehr große ist und vieles zu erledigen ist.
Sachsen Heil! Paul Lehmann, 1. Bezirksvertreter.

Bezirk Wurzen. Am 19. Mai cr. findet eine Schnitzelfahrt statt. Das Nenngeld hierzu beträgt 50 Pf., dasselbe kann am Start entrichtet werden. Stellen um 1 Uhr im Gasthof Pausig. Entfahrt um 4 Uhr im Alt-Reichskanzler zu Bennowitz. Es stehen zu dieser Fahrt 5 Preise (eventuell mehr) zur Verfügung. Die nächste Bezirksversammlung findet am 2. Juni cr., nachmittags 3 Uhr, im Restaurant Stirn zu Gerichshain statt. Zahlreiche Beteiligung erwartet.
All Heil! H. Gütte, 1. Bezirksvertreter.
P. Grieser, 1. Bezirksschriftführer.

Bezirk Zittau. In der am 16. April cr. im Schützenhaus abgehaltenen Versammlung, die vom 1. Vorsitzenden, Herrn Simon, geleitet wurde, dankte derselbe allen Bundeskameraden, welche sich anlässlich der vom 4.-14. April stattgefundenen Sportausstellung tätig zeigten, namentlich dem Radrennverein. Lebhaft bedauert wurde, daß trotz vorheriger Zusage der Sächsische Radfahrer-Bund an der rein dem Sport dienenden Ausstellung sich nicht beteiligte. Verschiedene sportliche Angelegenheiten gelangten ferner zur Erledigung, u. a. wurde an die Bezirksvereine appelliert, sich recht zahlreich an dem vom 20.-22. Juli in Bautzen stattfindenden Bundesfeste zu beteiligen. Herr Scheibe-Hörnitz führte an, das die bisher stattgefundenen Kreiswanderfahrten eine geringe Teilnahme aufzuweisen hatten und hofft künftighin auf stärkere Beteiligung. Nächste Bezirksversammlung findet am 7. Mai cr. statt. Tagesordnung: Jugendabteilung betreffend, Festsetzung der Bezirksrennen, Referat des Vergnügungsvorstandes über Abhaltung eines Sommerfestes, Festsetzung der Abendausfahrten, Besprechung einer Feier gelegentlich der Fahrt „Rund um die Lausitz“, Eingänge, Verschiedenes. Anträge zum Bundestage sind bis zu dieser Versammlung einzureichen. Die Vereinsfahrtwarte werden gebeten, ihr Programm bzw. die Ausfahrten, soweit dieselben Berücksichtigung finden sollen, umgehend an den Bezirksfahrtwart einzureichen. Zahlreiche Beteiligung zu dieser Versammlung erwartet.
All Heil! Der Bezirksvorstand.
I. A. Gustav Schubert, Bezirksfahrtwart.
Zittau, Friedländerstr. 21.

Bezirk Zwickau. Unsere 50-km-Fahrt findet nicht, wie in der Tageszeitung berichtet war, am 12. Mai, sondern am 5. Mai statt. Start und Ziel ist beim Bezirksvertreter H. List, Bosenstraße zu erfragen, woselbst auch Streckenpläne verteilt werden. Nenngeld 1 M. „Rund um Zwickau“ am 21. April veranstaltet, war ein sehr guter Erfolg für unseren Bezirk. Nachfolgend das Resultat: (102 km) 1. Br. Zeißler, 3 Std. 28. Min. 8 Sek., 2. A. Häberer 3 Std. 49 Min. 34 Sek., 3. A. Schmidt 3 Std. 49 Min. 36 Sek., 4. W. Acker 3 Std. 56 Min., 5. A. Rauh 4 Std. 5 Min., 6. R. Schreiter 4 Std. 5 Min. 5 Sek., 7. P. Körner 4 Std. 5 Min. 9 Sek., 8. R. Melzer 4 Std. 5 Min. 16 Sek.
All Heil! Bruno Zeißler, 1. Bezirksfahrtwart.

Die Einsender von Bezirks- und Vereinsnachrichten werden dringend gebeten, sich so kurz als irgend möglich zu fassen. Andernfalls ist die Zeitung nicht imstande, alle Nachrichten aufzunehmen, da die Redaktion eine Kürzung der in letzter Minute einlaufenden Unmenge von Manuskripten nur schwer vornehmen kann.

Vereinsnachrichten

Bezirk Altenburg. R.-V. Langenleuba-Niederhain. Zu unserem am Sonntag, den 19. Mai, stattfindenden Bezirksfest im hiesigen Orte laden wir alle werten Sportkameraden hierdurch höflichst ein. Festordnung: 1. Empfang der Vereine im Gasthof Straußenschänke. 2. Korfahrt nach dem Festlokal. 3. Preislangsamfahren, Preisringstechen und Konzert. 4. Preisreigenfahren von acht Mannschaften, dazwischen Auftreten des Herren Kunstmeisterfahrers A. Müller, Leipzig. 5. Großer Festball.
Mit sportlichem Gruß! Borovansky, Vorsitzender.

Bezirk Auerbach. R.-Kl. Frischeauf Rodewisch l. V. Bundesangehöriger Verein. Briefadresse: Rich. Blei, Otto-Lenkstraße 29 E. Wir erlauben uns, die geehrten Bundesmitglieder und Vereine zu unserem am 9. und 10. Juni d. J. im Gasthof zum Bergkeller stattfindenden 8. Stiftungsfest, verbunden mit großem 5. Bezirks-Galasportfest des Bezirks Auerbach des S. R.-B., bestehend in Preis-Blumenkorso und Preis-Reigenfahren (unter Mitwirkung des Kunstmeisterschaftsfahrers des S. R.-B. Herrn Arthur Müller, Leutzsch) nochmals ganz ergebenst einzuladen. Festordnung: Sonntag, den 9. Juni, 12-2 Uhr, Empfang der Vereine im Gasthof zum Bergkeller. 3 Uhr Aufstellung zum Korso am Anger. ¹/₄ Uhr Abfahrt durch die Straßen des Ortes, Auflösung im Festlokal. ¹/₆ Uhr Beginn des Festalles. 8 Uhr Beginn des Konkurrenzreigenfahrens sowie Auftreten des Kunstmeisterschaftsfahrers Arthur Müller-Leutzsch, anschließend Preisverteilung und Fortsetzung des Balles. Montag, den 10. Juni 1912: Vormittags Frühschoppen, nachmittags Ausflug nach dem Steinberg und Umgebung, abends Abschiedskneipe. Ausschreibung: Preiskorso-Gruppe 1, offen für die Vereine des S. R.-B. Einsatz 5 M., drei sehr wertvolle Ehrenpreise; bei starker Beteiligung eventuell mehr. Gruppe 2, offen für Vereine, die dem S. R.-B. nicht angehören. Einsatz und Preise wie Gruppe 1. Ein Sonderpreis für Meistbetei-

ligung am Korso. Blumenschmuck wird mit gewertet. Preisreigenfahren, offen für alle Vereine. Einsatz 5 M. Drei sehr wertvolle Ehrenpreise, bei starker Beteiligung eventuell mehr. Fahrzeit: 10 Min., Saalfläche 8x12 m, Nennungsschluß: 4. Juni 1912. Gefahren wird nach den neuen Wettfahrbestimmungen des S. R.-B. Preisänderungen, eventuell mehr oder weniger, je nach Beteiligung vorbehalten. Nennungen werden rechtzeitig unter Einsendung des Betrages an Alwin Jakob, Rodewisch, Hermannstr. 82 K, erbeten. Die Preise werden vom 26. Mai bis 9. Juni bei Herrn Hermann Morgner, Fahrradhandlung, Rodewisch, Auerbacher Straße, ausgestellt. Zwecks Fertigstellung der Programme wird um pünktliche Einsendung des Nennbetrages für Reigenfahren gebeten. Die Beteiligung am Korso ist nur gegen Lösung eines Festzeichens gestattet.

Mit sportlichem All Heil!

Der Gesamtvorstand,
Richard Biel.

Bezirk Borna. Radfahrer-Vereinigung zu Ramsdorf, bundesangehöriger Verein, erlaubt sich die geehrten Bundeskameraden von nah und fern zu dem am Sonntag, den 12. Mai 1912, im „Brüchners Gasthof“, Ramsdorf, stattfindenden 13. Stiftungsfest, bestehend in Reigenfahren und Ball, freundlichst einzuladen.

All Heil!

Max Schirmer, Vorsitzender.

R.-V. Wettin, Heuersdorf. Am 5. Mai cr. veranstaltet der Verein zu Ehren der Kreiswanderfahrer eine Vereinsausfahrt nach Kohren. Start: Vormittags 11 Uhr im Gasthof zu Heuersdorf. Fehlende zahlen 25 Pf. Strafe. Zahlreicher Beteiligung sieht entgegen

Max Uhlmann, 1. Fahrwart.

R.-V. Wanderlust, Schleenhain. Der Festausschuß beehrt sich hiermit, alle Bundes- und Bezirkskameraden nebst Angehörige zu dem am Sonntag, den 2. Juni 1912, stattfindenden zehnjährigen Vereinsstiftungsfeste, verbunden mit dem Bezirksfest des Bezirks Borna des S. R.-B., ergebenst einzuladen und verweist ausdrücklich auf nachstehendes Festprogramm sowie Ausschreibung. Das getroffene Arrangement verspricht herrliche und schöne Stunden und werden die Besucher unbedingt befriedigt von dem Verlaufe des Festes sein. Einer zahlreichen Beteiligung sieht gern entgegen

Der Festausschuß des R.-V. „Wanderlust“, Schleenhain

Wilhelm Franke, 1. Vorsitzender.

Rich. Krug, 1. Bezirksvertreter.

Programm: 12-2 Uhr Empfang auswärtiger Vereine im Gasthof zu Schleenhain. 3 Uhr Stellen zum Preiskorso. ¼4 Uhr Preiskorso durch die Straßen des Ortes. Auflösung am Gasthof. 5-6 Uhr Konzert. ¼7 Uhr Festball. ¼8 Uhr Preisreigenfahren. 10 Uhr Preisverteilung. Hierauf Fortsetzung des Balles. Ausschreibung. I. Preiskorsofahren: Beginn ¼3 Uhr ab Gasthof Schleenhain. Sparte 1, offen für alle Radfahrervereine des Bezirks Borna des S. R.-B. Sparte 2, offen für alle Radfahrervereine außer dem Bezirk Borna des S. R.-B. Nenngeld 3 M. Vereine unter 8 Fahrer fahren außer Wettbewerb. Für jede Sparte drei wertvolle Preise. II. Preisreigenfahren: Beginn abends ¼8 Uhr im „Gasthof“ zu Schleenhain. Fahrfläche 9x6 ½ m. Nenngeld 3 M. Sparte 1, offen für alle Radfahrervereine des Bezirks Borna des S. R.-B. Sparte 2, offen für alle Radfahrervereine außer dem Bezirk Borna des S. R.-B. Für jede Sparte drei wertvolle Preise. Für beide Nennungen sind 5 M. zu entrichten. Für Blumenschmuck beim Korso 2 Preise extra. Nennungen sind bis zum 25. Mai 1912 portofrei an den Kassierer Ludwig Hönig in Schleenhain b. Lucka, S.-A., einzusenden. Nennungen ohne Nenngeld werden nicht berücksichtigt. Bei Nachnennungen werden 50 % Zuschlag erhoben. Nichtstartenden Vereinen wird das Nenngeld nicht zurückgezahlt. Recht zahlreichen Nennungen sieht entgegen.

Ernst Uhlmann, 1. Bezirksfahrwart.

Bezirk Chemnitz. Ortsverein Chemnitz. Tourenplan für Monat Mai: 5. Mai: Gemütliche Vereinsfahrt nach Borstendorf, daselbst Kreiswanderfahrt vom Bezirk aus. Abfahrt 8 Uhr über Flöha. 9. Mai: Abendausfahrt durch den Zeisigwald nach Heideschänke Euba. 12. Mai: Halbtagestour Willsthal über Einsiedel Dittersdorf, Gelenau früh 7 Uhr. 16. Mai: Frühpartie nach dem Chemnitztal, um die Fahrer vom 50-km-Fahren im Bezirk zu erwarten. Abfahrt früh 6 Uhr. 19. Mai: Nach Wittgersdorf, Park Herrnhäide, Göppersdorf, Plantagengut. Abfahrt früh 7 Uhr. 23. Mai: Abendausfahrt nach Waldesrauschen Einsiedel. 26. Mai: Nach den Greifensteinen über Einsiedel, die Zwönitztalstraße bis Burkhardtendorf über die Besenschänke Thum durch den Wald nach den Greifensteinen zurück. Ehrenfriedersdorf, Herold, Gebnau über Weisbach, Dittusdorf zur Zschopauerstraße nach Chemnitz. Auch können sich Mitglieder an die Spreewaldtour mit anschließen, welche an den nächsten Ausfahrten bekanntgegeben wird. Alle Ausfahrten gehen vom „Neuen Rathaus“ aus. Abendausfahrten beginnen abends ¼9 Uhr. Um zahlreiche Beteiligung bittet und zeichnet

Sachsen Heil!

E. Fröbel, 1. Fahrwart.

Aus der Monatsversammlung vom 4. April ist zu berichten, daß die Proben für die Vereinszeichen eingegangen sind und werden dieselben nunmehr endgültig bestellt. Als neues Mitglied wurde Herr Winkler aufgenommen. In geheimer Abstimmung wurde Herr W. Uhlmann mit 14 Stimmen gegen eine Stimmenenthaltung aus dem Verein ausgeschlossen. Herr Guldner bittet, sein neues Zigarrengeschäft recht zu unterstützen. Das Schinkenessen kostet 30,25 M. Es wurde beschlossen, eine Klubmeisterschaft auszufahren. Preise haben zugesagt die Herren Damm, Paul Richter und einer, der nicht genannt sein will. Ausschreibung für dieses Rennen erfolgt separat.

Sachsen Heil! Rudolf Hänsel, 1. Vorsitzender.

Arno Langer, 2. Vorsitzender.

Infolge Ausschlusses des Herrn W. Uhlmann machte sich eine außerordentliche Hauptversammlung nötig. In derselben werden zwei Schreiben vorgelesen, welche von Herrn Uhlmann resp. von dessen Rechtsanwalt eingegangen sind. Nach längerer Aussprache wurde der Beschluß gefaßt, den Ausschluß des Herrn Uhlmann aufrechtzuerhalten mit der Begründung, daß er gegen ein Vereinsmitglied verstoßen hat. Die geheime Abstimmung

ergab 14 Stimmen mit ja, den Ausschluß aufrechtzuerhalten, eine Stimme mußte für ungültig erklärt werden, da man nicht zweifelsfrei die Befahrung des Antrags erkennen konnte.

Sachsen Heil!

Arno Langer.

Rudolf Hänsel.

R.-Kl. Saxonia Gückelsberg, Sitz Flöha. Laut Beschluß der Generalversammlung führt der Verein in Zukunft den Namen „Radfahrer-Verein Saxonia Flöha“. Vereinslokal bleibt der Bundesgasthof von Paul Lorenz, Flöha. Die Bannerweihe des Vereins findet am 23. Juni statt, zu der schon hiermit alle Sportvereine und Einzelfahrer herzlich eingeladen werden.

Mit radsporthlichem Gruß!

O. Irmscher, 1. Vorsitzender.

Bezirk Döbeln. R.-V. All Heil Zschaitz. Laut Beschluß der letzten Vereinsversammlung findet am 16. Mai (Himmelfahrt) unsere erste Abendausfahrt statt. Abfahrt nachmittags Punkt 6 Uhr vom Vereinslokal nach Glaucha, von dort nach Ostrau zum „Wilden Mann“, dortselbst gemütliches Beisammensein. Vorläufige Anzeige: Sonntag, den 14. Juli cr., findet unser diesjähriges Sommerfest statt. Wir bitten alle Sportkameraden sowie Vereine, diesen Sonntag für uns zu reservieren. Alles Nähere später.

Sachsen Heil!

W. Gierrth, Vorsitzender.

Bezirk Dresden. R.-Kl. Albatros, Dresden 1899. B.-V. Klublokal Restaurant A. Tausche, Blasewitzerstr. 30. Briefadresse: M. Förster, Dürerstr. 87. Sitzung jeden 1. und 3. Sonnabend im Monat abends ¼10 Uhr. Nächste Sitzung am 4. Mai. Sonntag, den 5. Mai, Ausfahrt nach dem Auer, wo wir Kontrolle von „Fund um Dresden“ übernommen haben. Abfahrt früh 5 Uhr vom Klublokal. Unsere Mitglieder waren an folgenden Bezirksrennen siegreich: Rimpler Sieger im Erstfahren, Böhme Sieger im Hauptfahren, Fichtner Dritter und Malek Vierter.

Rother.

R.-V. Alemannia Dresden-N. Bundesangehöriger Verein. Monatsversammlung jeden ersten Freitag im Monat, an allen übrigen Freitagen geselliges Beisammensein. Vereinslokal Fehefelder Hof, Rehfelderstr. 19. Die Mitglieder werden gebeten, an der Streckenbesetzung in Langebrück bei „Rund um Dresden“ am 5. Mai cr. recht zahlreich zu erscheinen. Abfahrt früh 5 Uhr Café Saxonia. Nächste Monatsversammlung Freitag, den 3. Mai, abends 9 Uhr.

Mit Alemannen Heil! Hans Geibler, Schriftführer.

R.-V. Schwalbe Dresden. Vereinslokal „Blumensäule“. Versammlung Donnerstags. Auf Einladung unseres Brudervereins „Schwalbe“ B. Leipa ist das Ziel unserer diesjährigen Herrenpartie das an der Polenz gelegene schöne deutsch-östereichische Städtchen. Unser Erstfahren über 10 km zeitigte folgende Resultate: 1. H. Gierl, in 16 Min. 12 Sek., 2. O. Knorr, in 17 Min. 1 Sek., 3. O. Berthold, in 17 Min. 26 Sek. Die übrigen Fahrer, A. Hyka, Miklisch und Kannegießer, nur um Sekunden zurück. Der Finder eines Bundesabzeichens wird höflichst gebeten, selbiges im Verein abzugeben. Verloren auf der Straße Weißig-Fischbach.

All Heil!

A. Puschner, Vorsitzender.

O. Berthold, Schriftführer.

R. Lebelt, Rennfahrwart.

R.-V. Wettin Dresden. Damen- und Herrenabteilung. Versammlung jeden Donnerstag, abends 9 Uhr, im Restaurant Waldpark, Blasewitzer Straße 61. Die nächste Hauptversammlung findet statt am 9. Mai, Punkt 9 Uhr. Aufgenommen wurden: Fr. Patsch und Fr. Siegel, sowie die Herren Preusker, Erieb Böhner, Siegert und Godau. Dem scheidenden Herrn Kühnel vielen Dank für seine treue Mitarbeit und viel Glück zum Umzug nach Chemnitz.

Mit Sachsen Heil!

Brückner, Schriftführer.

R.-V. Habicht, Dresden 1900. Den geehrten Herren der Bezirksvorstandschafft und ihren werten Damen danken wir hierdurch herzlichst für den freundlichen Besuch unseres Tanzabends. Besonders aber wollen wir dankend hervorheben die starke Beteiligung unseres Brudervereins Wettin, der uns als einziger an diesem Abend die Ehre gab. Verschönt wurde der Abend durch einen Lichtbildervortrag. Herr P. Anders, Vertreter der Maggi-Gesellschaft, führte uns an Hand wohlgelegener Lichtbilder an die Gestade des Rheins und Bodensees, und zeigte uns im Verlauf des fesselnden Vortrags die technischen und sanitären Einrichtungen der muster-gültigen Anstalt. Einige Kostproben der weltberühmten Erzeugnisse der Maggi-Gesellschaft bildeten den geschmackvollen, würze-reichen Schluß des hochinteressanten Vortrages. Es sei auch an dieser Stelle nochmals dem Herrn Vortragenden gedankt.

Habicht Heil!

Bruno Jacob, Vorsitzender.

R.-V. Panther Dresden. Bundesverein des S. R.-B. Briefadresse: Otto Wagner, Dresden-N., Schönbrunnstraße 6 III. Vereinslokal Neustädter Löwenbräu, Königsbrücker Straße. Versammlung jeden 1. Mittwoch im Monat, jeden anderen Mittwoch geselliges Beisammensein oder gemütliche Ausfahrt. Mitglieder, besucht die Bezirksversammlungen. Sonntag, den 12. Mai, findet unser 100-km-Fahren auf der Strecke Dresden, Bautzen, Kamenz, Königsbrück, Dresden statt. Treffpunkt früh ¼6 Uhr Gasthof Bühlau. Start Punkt 6 Uhr „Gasthof Weißig“. Ziel: Klotzsche. Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen des S. P.-B. Nenngeld 3 M. Gefahren wird bei jeder Witterung. Sonntag, den 28. April cr., findet die Bezirkszyklinderpartie statt. Treffpunkt 2 Uhr Restaurant Ballhaus, Bautzner Straße. Herrn Mitglied Naumann besten Dank für das gestiftete Freibier. Zahlreiches Erscheinen und Beteiligungen erwünscht. Nächste Versammlung Mittwoch, den 1. Mai 1912.

Panther Heil!

Otto Wagner, Vorsitzender.

Alfred Mäser, 1. Fahrwart.

R.-V. Sturmvegel Dresden. Bundesverein. Vereinslokal Stadt Braunschweig, Jakobsgasse 4. Jeden Mittwoch Versammlung. Gäste herzlich willkommen. Sonntag, den 28. April 1912, 10-km-Erstfahren.

Sachsen Heil!

W. Kunze.

R.-V. Blasewitz. Vereinslokal Böttgers Vereinshaus. 5. Mai Kontrolle Radeberg und Besetzung zu Fund um Dresden. Abfahrt 6 Uhr Schillerplatz. 7. Mai Sitzung. 12. Mai Erstfahren und Saalfahren Großhartau, Abfahrt 1 Uhr Vereinslokal. Zu dem Donnerstag, den 16. Mai (Himmelfahrt), abends 5 Uhr, im Hotel Demnitz, Loschwitz, stattfindenden Unterhaltungsabend laden wir hierdurch

die geehrten Vereine und Sportkameraden höflichst ein und hoffen, dieselben recht zahlreich begrüßen zu können. Schriftliche Einladungen gehen den geehrten Vereinen nicht zu. Veranstaltungskalender auf das Jahr 1912 erhalten alle Freunde und Gönner auf Wunsch zugesandt.

Mit sportlichem Gruß! Otto Schoeps, Vorsitzender.
E. d. Löwe, Schriftführer.

Bezirk Grima. F.-V. Adler, Ammeishain. Am 12. Mai er. findet unser zehnjähriges Stiftungsfest statt. Wir laden hiermit alle Brudervereine und Bundeskameraden herzlich ein und bitten, uns alle zahlreich zu unterstützen. Festordnung: 3-4 Uhr Empfang der Vereine, 4 Uhr Stellen zum Preiskorso. Nach diesem Scheibenschießen, von 6 Uhr an Ball, 8 Uhr Reigenfahren, 9 1/2 Uhr Preisverteilung. Es stehen drei wertvolle und mehrere kleine Preise zur Verfügung.

R. Gäbler, Vorsitzender.
A. Obst, Schriftführer.

R.-V. Ostern Großsteinberg. Bundesangehöriger Verein. Sitz: „Alter Gasthof“. Versammlung jeden Donnerstag nach dem 1. und 15. des Monats, abends 8 Uhr. Aufnahme von Mitgliedern in jeder Versammlung. Allen Brudervereinen und Kameraden zur Kenntnis, daß am 30. Juni d. J. unser Stiftungsfest mit großem Preiskorso stattfindet, und bitten wir, diesen Tag für uns frei zu halten.

Sachsen Heil! Gustav Liebers, Vorsitzender.
Rich. Matthäus, Schriftführer.

R.-V. Wanderlust Großbothen, bundesangehöriger Verein hält Sonntag, den 12. Mai er., seinen Frühjahrsball im Gasthof Mühlberg ab und bittet um zahlreiche Beteiligung.

All Heil! Ernst Büchner, 1. Vorsitzender.

Bezirk Leipzig. R.-V. Bussard 1903, E. V. Versammlungslokal: Restaurant Stehfest, Albertstr. 40. Sitzung jeden Freitag. Freunde und Gäste stets willkommen. Das Tourenprogramm für Monat Mai ist fertiggestellt und steht Interessenten gern zur Verfügung. Das Resultat des am 14. April stattgefundenen Eröffnungsrennens über 30 km ist folgendes: 1. W. Triller 1 Std. 24 Sek., 2. W. Schüler, Vorderradlänge, 3. O. Wacker 1 Std. 32 Sek., 4. F. Fleck, dicht auf. Im Osterrennen über 30 km am 21. April wurde Erster P. Weise 1 Std. 2 Min. 5 Sek., 2. W. Triller 1 Std. 2 Min. 50 Sek., 3. A. Böttger 1 Std. 8 Min. 6 Sek., 4. R. Ohme 1 Std. 10 Min. 40 Sek. Berichtigung. In den Tageszeitungen wurden im Eröffnungsrennen statt Sekunden Minuten angegeben, was wir hierdurch berichtigen. Neu aufgenommen Herr Albert Böttger.

All Heil! Walter Triller, Schriftführer.

R.-V. Habicht 1897, Leipzig. Bundesverein. Versammlung jeden Dienstag 9 Uhr im „Siebenmännerhaus“, Bayerschestr. 1. Briefadresse: 1. Schriftführer Reinh. Walther, L.-Schleußig, Brockhausstr. 21 pt. Tourenprogramm für Mai: 5. vormittags 9 Uhr Bahnrennen und Wanderfahrt nach Kohren. 8. Bezirksabendausfahrt nach Möckern. 12. vormittags 4 Uhr Dresden. 16. Liebertwolkwitz, Sportfest R.-V. „Threna“ (Korso), nachmittags 2 Uhr. 19. Sechsstundenkontrolltour. 26. u. 27. Pfingstwanderfahrt. Zweiten Feiertag ab 10 Uhr Fröschoppen im Siebenmännerhaus.

All Heil! Martin Walther, 2. Vorsitzender.

R.-V. Threna u. Umg. Bundesangehöriger Verein. Briefadresse: Walter Franke, Threna b. Belgershain. Der Verein hält am Himmelfahrtstage, den 16. Mai er., nachmittags 3 Uhr, ein Sportfest in Liebertwolkwitz, „Gasthof Drei Linden“, ab, bestehend in Preiskorso, Auftreten des Kunstmeisterschaftsfahrers des S. R.-B. und Ball bis 1 Uhr. Einsatz wird zum Korso nicht erhoben, jedoch werden drei Ehrenpreise und ein Extrapreis für Meistbeteiligung verteilt. Ein genußreiches Fest im vornherein zusichernd, bitten um rege Beteiligung der Bezirks- und Vereinskameraden.

All Heil! Walter Franke, 1. Vorsitzender.
Karl Walter, 1. Schriftführer.

R.-V. Weststern 1907. Briefadresse: E. Bertram, Lampestr. 3. Versammlung jeden 1. Sonnabend im Monat im Klublokal „Prinz Heinrich“, Gottschedstr. 13. Das 25-km-Eröffnungsfahren findet am 12. Mai er. statt. Nennungsschluß hierzu Mittwoch, den 8. Mai er. Im Mai finden folgende Ausfahrten statt: 8. nach Möckern (Anker), 15. nach Großstädteln, 16. (Himmelfahrt) nach Liebertwolkwitz, 22. nach Müllitz, 29. nach Zeschwitz. Start zu den Abendausfahrten ist nicht mehr vom Westplatz, sondern vom Klublokal „Prinz Heinrich“. Gäste herzlich willkommen! Aufgenommen die Herren W. Bosold und Ed. Mönch.

All Heil! A. Schlegel, Schriftführer.

Geschäfts-R.-V. Einigkeit, Leipzig. Klublokal: Reicheistr. 3. Restaurant zur Pechhütte. Briefadresse: H. Wagner, Leipzig-Plagwitz, Gleisstr. 7. Unser 10-km-Prüfungsfahren fand am 14. April bei Regenwetter und aufgeweichtem Boden statt. Als Sieger gingen hervor: 1. Curt Flügel 21 Min. 50 Sek., 2. R. Dietze 22 Min. 50 Sek., 3. W. Reckmeyer 25 Min. 30 Sek.

H. Wagner, 1. Vorsitzender.

R.-V. Gloria, Leipzig-Gohlis. Vorsitzender H. Gruhnert. Schriftführer W. Sieber, L.-Gohlis, Wiederitzscher Straße 13. Versammlung findet jeden Donnerstag nach dem 1. und 15. eines jeden Monats statt. Am 14. April fand unser 50-km-Rekordfahren statt, welches bei aufgeweichten Straßen und Regenwetter folgendes Ergebnis hatte: 1. W. Sieber 1 Std. 54 Min. 15 Sek., 2. A. Sieber 1 Std. 56 Min. 15 Sek., 3. H. Becker 2 Std. 2 Min. 30 Sek., 4. R. Thiele 2 Std. 3 Min. 30 Sek., 5. K. Sieber. Als neues Mitglied wurde K. Sieber aufgenommen.

All Heil! A. Sieber, Fahrwart.

R.-V. L.-Möckern 1891. Bundesangehöriger Verein. Briefadresse: Paul Eschner, L.-Möckern. Vereinslokal „Goldener Anker“, L.-Möckern. Vereinsausfahrten jeden Mittwoch, Versammlung jeden Mittwoch nach dem 15. im Monat. Tourenplan: 1. Mai: Ausfahrt nach dem Sportplatz. 5. Mai: Prüfungsrennen 10 km. Start früh 5 Uhr „Restaurant zur Mühle“, Delitzscher Straße. 8. Mai: Bezirksausfahrt nach L.-Möckern, Goldener Anker. Volle

Kapelle und Gesangsvorträge. Hierzu werden die Sportkameraden noch besonders eingeladen. Aufgenommen wurden: G. Heyer, E. Hennig und P. Fonster. Nächste Versammlung am 15. Mai (Vereinslokal).

All Heil!

Paul Eschner, Schriftführer.

R.-V. Teutonia 1899, Leipzig. Klublokal: „Gutenbergkeller“ im Deutschen Buchhändlerhaus, Hospitalstraße. Versammlung jeden Mittwoch, abends 9 Uhr. Achtung Klubkameraden! Sonntag, den 28. April, er. findet unsere Prüfungsfahrt statt. Der Ehrenvorsitzende Herr Robert Müller und der 2. Vorsitzende Herr Armin-Pfund stiften hierzu die Preise. Am Ziel gemütliches Beisammensein.

All Heil!

Paul Steinert, 1. Schriftführer.

R.-Kl. Wettina Leipzig. Bundesangehöriger Verein des S. R.-B. Klublokal: „Etablissement Kaiser Friedrich“, Gohlis, Menckestr. 24. Fernruf 2679. Briefadresse: Bruno Günther, Gohlis, Metzestr. 1. Versammlung jeden 2. Freitag im Monat, Gesellschaftsabend jeden 4. Freitag. Gäste willkommen. Das 25-km-Prüfungsrennen, am 14. April bei Regen und Sturm gefahren, gab folgendes Resultat: 1. Herm. Hempel 50 Min. 23 Sek., 2. A. Hechler 50 Min. 44 1/2 Sek., 3. W. Voigt 51 Min. 27 Sek., 4. R. Dietze 53 Min. 36 1/2 Sek., 5. K. Schwörzkopf 53 Min. 48 1/2 Sek., 6. H. Löschner 55 Min. 29 1/2 Sek., 7. W. Kögel 56 Min., 8. G. Mann 1 Std. 1 Min. 2 Sek., 9. E. Lahse 1 Std. 2 Min. 55 Sek.

All Heil!

Bruno Günther, 1. Vorsitzender.
J. G. Bergmann, 1. Schriftführer.

R.-Kl. Leipzig-West 1892. Klublokal: Westend-Hallen L.-Plagwitz. Briefadresse: Th. Fritsche, Leipzig-Lindenau, Spittastr. 26 II. Jeden Dienstag Reigenfahren. Freunde und Gäste sind stets willkommen. Nächste Versammlung Mittwoch, den 15. Mai. Neu aufgenommen sind die Herren Hecht und Fiebich. Wir machen auf unser am 30. Oktober stattfindendes Stiftungsfest aufmerksam.

All Heil!

Th. Fritsche, 1. Vorsitzender.

Bezirk Leisnig. R.-V. Brennabor Zschoppach. Es ergeht nochmals an alle Vereine, Bundes- und Sportkameraden die Bitte, uns zu dem am 12. Mai er. stattfindenden 13. Stiftungsfeste zu unterstützen. Es wird alles aufgeboten, um jedem einige frohe Stunden zu bereiten. Festordnung: 1-2 Uhr Empfang in der Restauration K. Höhme. 1/3 Uhr Stellen zum Preisblumenkorso. 4 Uhr Konzert, Preisschießen und Preislangsamfahren. 6 Uhr Ball. 1/2 Uhr Reigenfahren im „Gasthof zu den drei Linden“. 10 Uhr Preisverteilung. Nenngeld wird nicht erhoben.

All Heil!

Ernst Reibestein, Vorsitzender.
Richard Schubert, Schriftführer.

Bezirk Mägeln-Oschatz. R.-V. Wanderlust Mahlis. Gegründet 1904. Versammlung jeden 1. Freitag im Monat. Sonntag, den 12. Mai, nachmittags 1 Uhr, Fahrt nach Zschoppach zum Stiftungsfest des R.-V. Brennabor. Allseitige Beteiligung wird erwartet.

All Heil!

Oberl. Kötz, 1. Vorsitzender.
Gem.-Vorst. Pohle, 1. Schriftführer.

Bezirk Pleißental. R.-V. Radlerlust Chursdorf, bundesangehöriger Verein, erinnert alle Bezirkskameraden nochmals an die am 12. Mai er. stattfindende Bannerweihe. Nur wenige Tage noch trennen uns von dem Festtage, Kameraden, haltet es für eure Pflicht, Mann für Mann der Parole „Auf nach Chursdorf zur Bannerweihe“ zu folgen. Der Verein bzw. die Ortsbewohner bemühen sich unermüdlich, um allen Radlern einen würdigen Festtag zu bereiten. Unsere herrliche Landstraße durch die Orte Chursdorf mit Seelingstädt bietet einen prächtigen Korso, ebenso wird es auch an anderen Belustigungen nicht fehlen.

All Heil!

Der Festausschuß.

Bezirk Rochlitz. R.-V. Germania Jahnshain u. Umg., bundesangehöriger Verein im S. R.-B., gegr. 14. Juli 1909 (Vorsitzender und Briefadresse: Oswin Berger, Jahnshain, Bezirk Leipzig), hielt am Sonntag, den 21. April er., seine vierte Mitglieder-versammlung nachmittags 1/2 Uhr im Gasthof zu Rathendorf ab. Die Tagesordnung wurde glatt, unter fünf Punkten, erledigt. Der Vorsteher gab etliche Einladungen bekannt mit der Bitte um Beteiligung. Da das Stiftungsfest verlegt werden sollte, wurde einstimmig beschlossen, dasselbe doch Sonntag, den 28. April, abzuhalten. Unter Punkt 3 der Tagesordnung gab der Vorsitzende die Einrichtungen im S. R.-V. und auch die guten Beziehungen im Bunde bekannt und warb um Mitglieder, die Aussicht zu neuen Bundeskameraden war jetzt noch ergebnislos. Die Feier des Geburtstages unseres allverehrten Sachsenherzogs S. Maj. König Friedrich August III. soll den 1. Pfingstfeiertag, 26. Mai, abends 8 Uhr, im Gasthof zu Rathendorf gefeiert werden in Form eines fröhlichen Beisammenseins mit dem R.-V. Obergräfenhain u. Umg.

Mit Germania Heil! Osw. Berger, 1. Vorsteher.

Alfr. Kretzschmar, 2. Schriftführer.

Bezirk Zittau. R.-V. Adler Kleinschönau. Briefadresse: Gustav Schubert, Zittau, Friedländerstr. 21. Eingangs der am 13. April er. stattgefundenen Monatsversammlung widmete der Vorsitzende dem im besten Mannesalter verstorbenen Mitgliede Wilhelm Ebermann einen ehrenden Nachruf. Neu aufgenommen wurden die Herren: F. Hertfurt, J. Rieslich, W. Seifert, P. Schubert, H. Lindner und W. Herwig. Beschlossen wurde, am 2. Juni er. eine Preiswanderfahrt nach Friedland zu veranstalten. Abfahrt früh 4 Uhr vom Klublokal aus. Um recht rege Beteiligung hierzu wird gebeten. Nennungsschluß den 30. Mai er., abends. Ehrenpreise sind ausgesetzt. Nächste Versammlung findet am 11. Mai er., abens 1/2 Uhr, statt. Tagesordnung: Aufnahme neuer Mitglieder, Bundesfest Bautzen betreffend, Festsetzung der Preisverteilung betreffs der Wanderfahrt, Sommerfest betreffend, Neuanschaffung eines Effektenschranke usw. Erscheinen eines jeden Mitgliedes dringend erwünscht.

All Heil!

Gustav Schubert, Vorsitzender.
Ernst Reichelt, Schriftführer.

Der Riese Excelsior

Ein halbes Jahrhundert ist in die Vergangenheit gerückt, seitdem die Hannoversche Gummi-Kamm-Compagnie Akt.-Ges. zum erstenmal in die Öffentlichkeit trat. Dieser Zeitraum umfaßt kühnen Unternehmungsgeist, bahnbrechende Erfindergabe und rastlose geschlossene Arbeit, die sich vereinten, um das Unternehmen auf dem Gebiete der Gummiverarbeitung aus kleinen Anfängen zu einem gewaltigen Industriewerk von hervorragender internationaler Bedeutung auszubauen.

Heute ist es Zeit zur Rückschau! Wissenswert wird es den Lesern erscheinen, daß die Hannoversche Gummi-Kamm-Co. am 1. April d. J. auf ihr 50 jähriges Bestehen zurückblickt. Den Werdegang und die Fortschritte veranschaulichen am besten folgende Ausführungen:

In der modernen Technik bildet der Gummi eines der wichtigsten Materialien. Die Hannoversche Gummi-Kamm-Co. verarbeitet ihn zu den verschiedensten Fabrikaten; hingewiesen, sei auf die Excelsior-Radreifen für Fahrräder, Automobile, Motorräder, Luxus- und Lastwagen; ferner Gummischläuche für die mannigfachsten Zwecke, isolierende Umhüllungen für elektrische Kabel; ungemein zahlreiche Artikel für die Chirurgie und Krankenpflege, Spielwaren, wie Bälle, Puppen, Tiere usw., Excelsior-Gummiabsätze; dazu kommen große Gruppen von hygienischen Artikeln, Käme aus Hartgummi, Raucherartikel, Schreibwaren, Hartgummitteile für Waffen- und Messerfabrikation, Hartgummi in Platten, Stäben und Röhren sowie Formteile jeder Art. Die Absatzgebiete der Hannoverschen Gummi-Kamm-Co. erstrecken sich über die ganze Welt; die Größe und Ausdehnung derselben dokumentieren sich durch Errichtung eigener Vertretungen und Fabrikniederlagen, die an allen Haupthandelsplätzen unterhalten werden.

Die Gründung der Firma fällt in das Jahr 1862. Damals befasste sich das Unternehmen ausschließlich mit der Fabrikation von Kämmen aller Art (daher auch der Hinweis in der Firmenbezeichnung). Zu jener Zeit wurden 80 Arbeiter beschäftigt und die den Betrieb vermittelnden Maschinen indizierten 6 PS. Das ereignisvolle Jahr 1870 brachte wesentliche Ausdehnungen mit sich, weil auch die Fabrikation von Raucherartikeln (Pfeifen, Feuerzeugen, Zigarren-, Zigaretten- und Pfeifenspitzen) sowie die von Schmucksachen einbezogen wurde. Die Arbeiterzahl war auf 300 gestiegen und die Maschinen entwickelten 160 PS. Das Jahr 1880 machte eine neuerliche Erweiterung der Fabrikanlagen notwendig, weil die Fabrikation chirurgischer, technischer und elektrotechnischer Artikel aus Hart- und Weichgummi sowie von Guttapercha neu aufgenommen wurde. Jetzt mußten schon 550 Arbeiter beschäftigt werden und die Kraftanlagen produzierten 380 PS. Von 1882 begann die Anfertigung massiver Gummireifen für Fahrräder, 1888 die Fabrikation der Kissenreifen; dieselben wurden aber bald durch eine bessere Erfindung verdrängt, weshalb 1890 die Herstellung der bevorzugten Schlauchreifen (sog. Boothroydreifen) sich als notwendig erwies. Die Arbeiterzahl betrug damals 700 und an Maschinenkräften waren 500 PS. erforderlich. Das Jahr 1891 ist für die Hannoversche Gummi-Kamm-Co. denkwürdig durch die totale Umwälzung der bisherigen Bereifungsfrage: der Preßluftreifen mit Luftschauch trat in Erscheinung. In weitsichtiger Würdigung der neuen Erfindung nahm die Firma sofort die fabrikmäßige Herstellung der Excelsior-Pneumatiks in ihrer jetzigen abnehmbaren Form auf. An Arbeitern mußten 850 beschäftigt werden und die Maschinen leisteten 900 PS. Die Verhältnisse entwickelten sich in immer aufsteigender Linie, wodurch 1896 neue Erweiterungsbauten erforderlich wurden.

Aber das Bedürfnis nach Ausdehnung wuchs zusehends. Auf dem bisherigen Terrain in der Stadt Hannover war eine nochmalige Erweiterung nicht mehr möglich. Die Firma hatte sich zu entschließen, den gesamten Grundbesitz aufzugeben und an anderer Stelle einen den Anforderungen entsprechenden Fabrikbau zu errichten. So beschloß die Hannoversche Gummi-Kamm-Co. eine vollständig neue Fabrik in Limmer, dem westlichen Teil der vor den Toren Hannovers gelegenen Industriestadt Linden, zu bauen, die 1899 vollendet und bezogen werden konnte. Dort wurde die Arbeit mit einer Arbeiterzahl

von 1100 Personen aufgenommen, denen Maschinenkräfte von 2000 PS. zur Verfügung standen. Das neue Fabrikgebäude betrug 60 000 Quadratmeter, welches zur Hälfte mit 5 großen Fabrikgebäuden (je 4 Geschoß hoch) besetzt war, untereinander durch Brücken verbunden. An Arbeitsfläche waren 36 000 Quadratmeter erforderlich, dazu separate Expeditionsgebäude, eigene Schmiedewerkstätten, Schlosserei, Tischlerei usw. 1896 wurde ein größerer Erweiterungsbau für die Fahrradreifen-Fabrikation aufgeführt; im Jahre 1909 mußten die Baulichkeiten für Rauchartikel-Fabrikation, ebenso die Mischräume vergrößert werden.

Im Jubiläumsjahr 1912 ist bei der Hannoverschen Gummi-Kamm-Co. ein Heer von mehr als 3500 Personen tätig; die Arbeitsräume beanspruchen eine Fläche von 60 000 Quadratmetern. Moderne Maschinenanlagen liefern eine Energie von mehr als 5000 PS. Die heutigen Fabrikanlagen der Jubilarin verdienen direkt als vorbildlich bezeichnet zu werden, weil wohl selten ein Fabriketablisement der Welt so praktisch und so harmonisch aufgebaut wurde. Zurzeit werden bereits die Mauern zu neuen Erweiterungsbauten aufgeführt, in welchen sehr bald neues Leben pulsieren wird.

Nun werden die Leser den begrifflichen Wunsch haben, auch einiges über die Verarbeitung des Rohgummis, über die Herstellung der einzelnen Fabrikate im besonderen zu vernehmen. Die Hannoversche Gummi-Kamm-Co. läßt demnächst eine ausführliche Schilderung in Form einer Festschrift erscheinen, die äußerst interessante Aufschlüsse über die Gummigewinnung und über die Verarbeitungsweisen geben wird.

Mit dem Wachstum der modernen Großbetriebe und dem gleichzeitigen Anwachsen der Arbeitskräfte wird für die Arbeiterwohlfahrt besonders gesorgt. Wie die Leistungen der Hannoverschen Gummi-Kamm-Co. in geschäftlicher Beziehung ungeteilte Anerkennung gefunden, so finden nicht minder Anerkennung jene Wohlfahrts-einrichtungen, welche sie mit warmherzigem Verständnis zugunsten der Beamten- und Arbeiterpersonals getroffen hat und die ihr durch Treue und Anhänglichkeit gedankt werden. Denn hier muß gesagt werden, daß ein weiteres Ruhmesblatt der Firma das gute Einvernehmen zwischen Chefs und Angestellten bildet. Diese Tatsache wird besonders dadurch deutlich illustriert, daß viele Angestellte mehr als 40 bzw. 25 Jahre bei der Hannoverschen Gummi-Kamm-Co. tätig sind bzw. waren und dann eine wohlverdiente Altersversorgung genießen. Sodann sei auch die eigene Fabrikkranken- und Unterstützungskasse erwähnt, deren Wirkungen sich als besonders segensreich erweisen. In den ausgedehnten Ärzteräumen amtiert täglich ein Arzt mit geschultem Personal. Die Bureaus und die Fabriksäle sind überall zweckmäßig eingerichtet und peinlich sauber gehalten. Durch geräumige Fenster flutet das belebende Tageslicht herein, während in den Stunden der Dunkelheit alle Räume in fast verschwenderischer Weise durch Lichtquellen des eigenen Elektrizitätswerkes erleuchtet werden. Die modern eingerichteten Küchenanlagen liefern für Beamte und Arbeiter schmackhafte Beköstigung. Für die Sicherheit gegen Feuerschaden sorgt eine wohlorganisierte Fabrikfeuerwehr, die mit Hilfe eines eigenen Wasserwerkes jedem Umsichgreifen des verderblichen Elementes wirksam Einhalt zu tun vermag u. v. a. m.

Diese kurze Übersicht gibt ein erschöpfendes Bild von der Ausdehnung und der Einrichtung der Hannoverschen Gummi-Kamm-Co.; die einzelnen Werke sind viel zu groß, um in dem Rahmen einer gedrängten Beschreibung gebührend berücksichtigt zu werden.

Erstaunlich ist, was die Hannoversche Gummi-Kamm-Co. in den fünf Jahrzehnten geleistet hat. Eine Summe von Intelligenz, energiegeladene Unternehmungsfreudigkeit, Großzügigkeit in der Durchführung der als richtig anerkannten Aufgaben: also unermüdliche Arbeit war nötig, um solch Riesenwerk zu schaffen! In der Hannoverschen Gummi-Kamm-Co. spiegelt sich die gewaltige Entwicklung der im deutschen Volk aufgespeicherten schöpferischen Kräfte wider, welche sich seit einem halben Jahrhundert vor den Augen der Welt so glänzend vollzogen hat.



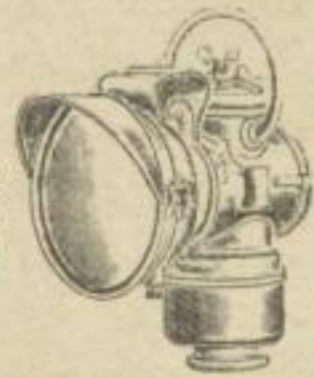
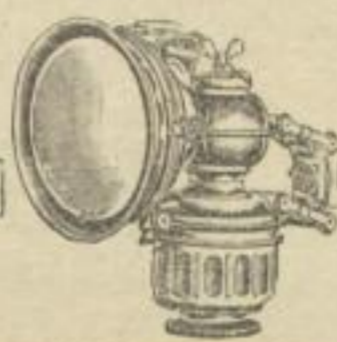
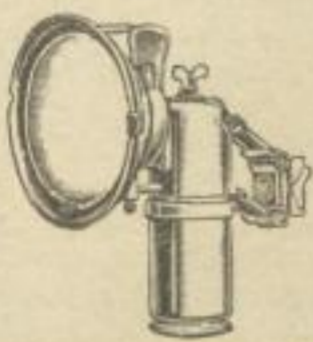
HERM. RIEMANN = CHEMNITZ-GABLENZ 5

Laternen für Fahrräder und Automobile

Brüssel 1910: **GRAND PRIX** ♦ Turin 1911: **2 GRANDS PRIX**

Gegründet i. J. 1866 Preislisten nur an Händler Zirka 900 Angestellte

Erhältlich in allen besseren Handlungen der Branche.



Industrielle Rundschau

Werdegang eines Welthauses. 10 000 Arbeiter. — Über 40 Jahre Entwicklung. — Fahrrad, Auto und Pneumatik. — 1 100 000 Briefe im Jahre, 3000 täglich. — Interessante Ziffern. — Praktische soziale Fürsorge. — Neue Aktien. — 45% Dividende.

Unter allen Hannoverschen Unternehmungen, die im letzten Menschenalter groß geworden sind, und die Hannover zur Industriestadt gemacht haben, steht die Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha-Cie. mit an erster Stelle. Mit ihren 10 000 Angestellten und Arbeitern beschäftigt sie heute allein ein Personal, das zahlreicher ist, als die Einwohnerschaft mancher Provinzstadt.

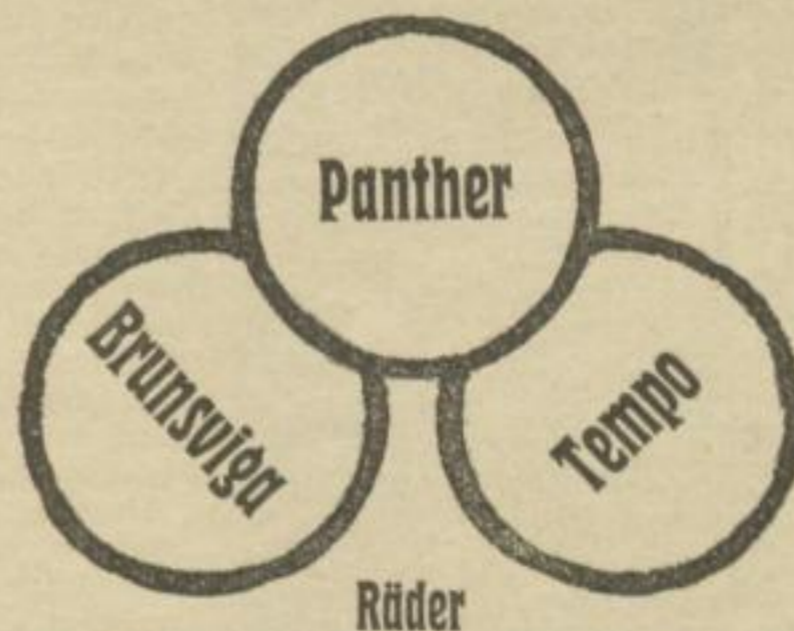
Äußerst schnell ist die Entwicklung der Continental vor sich gegangen. Es lohnt sich, an dieser Stelle einen kurzen Rückblick darüber zu geben.

Über 40 Jahre zurück reichen die Anfänge zu diesem Unternehmen. Damals stand an der Vahrenwalderstraße — einem dazumal noch unbebauten Viertel — eine Gummikammfabrik. Diese geriet in Konkurs und ein Hannoverscher Bankier erstand das Grundstück in der Auktion. Er setzte sich mit einem Gummifachmann in Verbindung; dieser gewann noch mehr Interessenten, und so wurde eine Gesellschaft mit dem Kapital von 200 000 Talern gegründet. Um das Unternehmen besser ausgestalten zu können, erhöhte man bald darauf das Kapital auf 300 000 Taler und wandelte die Firma in eine Aktiengesellschaft um mit dem Namen Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha-Cie. Dieses Gründungsprotokoll datiert vom 8. Oktober 1871.

In den ersten Jahren seines Bestehens hatte das junge Unternehmen manches durchzukämpfen. Es gelang ihm aber dennoch verhältnismäßig schnell sich durchzusetzen und sich in Weichgummiartikeln für industrielle und chirurgische Zwecke eine führende Stellung auf dem Weltmarkte der Gummiindustrie zu erringen.

Als dann das Fahrrad auftrat, war die Continental mit die allererste, die die hohe Wichtigkeit der pneumatischen Bereifung erkannte. Sie arbeitete deshalb unermüdlich daran, einen guten Fahrrad-Pneumatik zu schaffen. Dies gelang ihr denn auch bald in so vollkommenem Maße, daß man rückschauend sagen darf: der Continentalreifen hat nicht nur der Fahrradindustrie ihre jetzige Ausdehnung ermöglicht; er hat sehr wesentlich dazu beigetragen, das Fahrrad eigentlich lebensfähig zu machen, zu dem praktischen, billigen Allerweltsverkehrsmittel, als das es heute eine erste Stelle einnimmt.

Nicht viele Jahre später galt es, die pneumatische Bereifung einer größeren Erfindung nutzbar zu machen: dem Automobil. Auch hier ist die Continental bahnbrechend vorgegangen. Sie half dem Auto ebenso „auf die Räder“ wie dem Velo. Der Continental-Pneumatik für Auto und Fahrrad hat sich, wie andere Continental-Fabrikate vor- und nachher (erwähnt seien nur der Continental-Tennisball- und Aeroplanstoff) in überaus großem Maßstabe die Welt erobert. In allen Ländern, europäischen und überseeischen, ist er durch eigene Niederlagen des Mutterhauses vertreten; keine



Räder

die von Kennern stets bevorzugten Marken

Pantherwerke, Aktiengesellschaft, Braunschweig.

Wir bieten

unseren Abnehmern für Saison 1912
ganz besondere

Vorteile!

Dieses ermöglicht uns unsere

unübertroffene Leistungsfähigkeit!

Jahresproduktion: ca. 60000 Maschinen.
Vertreter gesucht, wo noch nicht vertreten.

Excelsior-Fahrrad-Werke
Gebr. Conrad & Patz A.-G.
Brandenburg a. H.

Straße des Erdballes, die nicht vom Continental-Pneumatik befahren würde.

Wie bei einem Werke, dessen Personal in 12 Jahren um mehr als das sechsfache gestiegen ist, nicht anders zu erwarten, hat auch das von der Continental bebaute Areal ganz bedeutende Dimensionen angenommen. Ständig wird in den Continental-Werken gebaut.

Über den Umfang der Geschäfte kann man sich einen kleinen Begriff machen, wenn man sich vorstellt, daß die Continental in einem Jahre für Porto ungefähr eine Viertel Million ausgibt. Mehr als 1 100 000 Briefe beträgt der Jahresposteingang, das sind für den Arbeitstag fast 3000.

Einige weitere Zahlen mögen hier sprechen. Der Kohlenverbrauch der Continental-Werke beträgt ca. 500 Doppelwaggons den Monat, das sind im Jahre ca. 1 200 000 Ctr.

Finanztechnisch interessant sind die nachstehenden Ziffern: die Gesamtzugänge seit Gründung der Gesellschaft betragen am Ende des letzten Geschäftsjahres auf Grundstücke ca. 3 Mill., auf Gebäude ca. 7 Mill., auf Maschinen ca. 8 Mill., auf Fabrikutensilien ca. 6 Mill., auf Gebäude der Arbeiter- und Beamtenhäuser ca. 1 Mill., zusammen ungefähr 25 Mill.; davon sind über ca. 17 Mill. abgeschrieben worden.

Von seiten der Continental wird praktische Sozialpolitik in großzügiger Weise betrieben. Eine Pensionskasse für Angestellte und deren Hinterbliebene leistet mehr, als es eine staatliche Pensionskasse vermöchte. Eine große Anzahl Arbeiterwohnhäuser, eine Bibliothek, ein Erholungsheim und neuerdings ein Junggesellenheim, dies alles sind planmäßige soziale Einrichtungen, die den Angestellten und Arbeitern der Firma zugute kommen.

Die Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha Co., die dieses Jahr wieder 3 Mill. neue Aktien herausgibt, wird sich, dafür bürgt die hervorragend tüchtige Leitung, auch in Zukunft gleichmäßig weiter entwickeln; hat doch die Dividende die letzten 17 Jahre durchschnittlich 45% betragen.

Serien-Erfolge sind nur auf Torpedo-Nabe möglich! Es verhält sich in der Tat so! Jedes Rennen, welches dieses Jahr unter strengster Kontrolle der großen Verbände mit Genehmigung der Industrie-Kommission stattfand — alle anderen Berufsfahrer-Rennen sind sportlich nicht gleichwertig —, endigte mit einem Siege der Torpedo-Freilaufnabe. Der Erfolg dieser Freilaufnabe in dem letzten Industrie-Rennen „Berlin—Breslau 1912“ über 309 km, bewies ihre absolute Überlegenheit allen starren und Freilaufnaben gegenüber in geradezu überwältigendem Maße. Der Sieger war Hartmann, Schwabach, auf Torpedo-Nabe. Aberger-Neukölln fuhr als Zweiter auf Torpedo-Freilauf durchs Ziel und als Dritter im Bunde folgte Schulze-Trebtin, welcher sich, wie seine anderen Kollegen, seit Jahren nur der Torpedo-Freilaufnabe bedient. Schließlich ist noch besonders bemerkenswert, daß von den ersten zehn, welche das Band passierten, neun Fahrer mit Torpedo-Freilauf ausgestattet waren. Der leichte Freilauf, die starke und absolute zuverlässige Rücktrittsbremse und die ideale Konstruktion der Nabe setzen die Fahrer eben in die Lage, ihr Bestes zu leisten. Der Torpedo-Freilauf ist daher immer an der Spitze!

Ein großer Sieg auf Rotax-Freilaufnabe wurde am letzten Sonntag im Großen Straßenpreis von Hannover durch den Cölner Jean Rosellen errungen. Das mit Spannung erwartete Rennen brachte die Elite der deutschen Straßenfahrer an den Start und in scharfen Kämpfen wurden die Reihen der Fahrer gelichtet. Rosellen behauptete sich bis zum Schluß an der Spitze und errang einen Sieg, der die Überlegenheit der Rotax-Freilaufnabe unzweifelhaft erkennen ließ. Um den Triumph der Firma Gottschalk u. Co., Dresden-N., voll zu machen, wurde auch der dritte Preis durch Karl Zander errungen, und es bedarf wohl keiner Worte, um diesen Erfolg in der langen Fahrt im hellsten Lichte erscheinen zu lassen.

Rotax, der herrschende Freilauf 1912. Weltmeister, Europameister, Meister von Deutschland, sowie ganz bedeutende Matadore der Landstraße, wie Ludwig, Rosellen, K. Zander, Wehlitz, Meck, Eickhoff, Marx,

NATIONAL Für jeden
Radfahrer unentbehrlich

Gummilösung u. Reparaturkasten m. vorstehender, ges. gesch. Marke sind in Qualität unübertrefflich u. f. Radfahrer unentbehrlich. Bei Einkauf wollen Sie ausdrücklich obige Marke verlang. u. keine andere annehmen, das bewahrt Sie vor Aerger, Zeit- u. Geldverlust. Vorrätig i. d. Fahrradhdl. Wo nicht erhältlich, weist Bezugsquellen nach: Fabrik für Gummilösung A.-G. vorm. Otto Kurth, Offenbach a. M. No. 21.



Mars-Gamasche

für Radfahrer beste Wickelgamasche. Leicht, porös, elegant, nicht hitzend, wasserdicht, elastisch, praktischer Verschuß.

Mars-Band.

Beste Verschlussbinde für lange Hosen. Erhältlich in allen besseren Sportgeschäften. Eventl. werden Bezugsquellen nachgewiesen vom Fabrikanten Wilh. Jul. Teufel, Stuttgart.

Göricke

Das grösste Ereignis im Radsport:

Welt-Rekord

101⁶²⁸ km in 1 Stunde

hat nur Göricke-Rad aufzuweisen.

Bestes Fahrrad für Sport und Geschäftszwecke.



Bielefelder Maschinen- u. Fahrradwerke
Aug. Göricke, Bielefeld.

Betr. Radrennen!

Erklärung.

Wir sind übereingekommen, uns im Jahre 1912 nicht der Rennreklame zu bedienen, da Rennerfolge, wie die Verhältnisse liegen, mehr die Tüchtigkeit der Fahrer und weniger die Güte des Fahrrades kennzeichnen.

Adlerwerke vorm. Heinrich Kleyer A.-G., Frankfurt a. M.

Aktiengesellschaft vorm. Seidel & Naumann, Dresden

Panther-Werke A.-G., Braunschweig

Phänomen-Fahrrad-Werke Gustav Hiller, Zittau

Anker-Werke A.-G. vorm. Hengstenberg & Co., Bielefeld

Wanderer-Werke, vorm. Winklhofer & Jaenicke, A.-G., Schönau-Chemnitz.

Schreiner, Dittebrand, Braun, Zeeh, Haller, Höppner, Schlangen usw. benutzen den Rotax-Freilauf. Die Titel wie Namen dieser Fahrer bürgen dafür, daß sie an ihren Maschinen keinen Teil dulden, der nicht bis aufs kleinste Detail als absolut zuverlässig und erstklassig anerkannt ist. Dieser Umstand allein war auch bei diesen allen bestimmend, sich für die Rotax-Nabe zu entschließen.

Auszeichnung. Dem technischen Leiter der Hannoverschen Gummiwerke Excelsior, A.-G. (vormals Hannoversche Gummi-Kamm-Co., A.-G.), Hannover-Linden, Herrn Direktor Gustav Bartl, ist der Rote Adlerorden IV. Klasse verliehen worden. Die Auszeichnung überreichte in Gegenwart der beiden anderen Direktoren der Geheime Regierungs- und Gewerbeamt v. Rosnowski.

Um den großen Straßenpreis von Hannover über 345 km startete am Sonntag, den 21. April, ein sehr zahlreiches Feld. Sieger wurde Rosellen, der, wie auch der dritte, vierte, fünfte, sechste und achte Preisträger, Continental-Pneumatik fuhr, auf dem auch im vorigen Jahre das gleiche Rennen überlegen gewonnen wurde.

Jede Fahrradfabrik, die aus Rennsiegen eine wirksame Empfehlung für ihre Marke herleiten will, hat die Pflicht, die Auswahl ihrer Fahrer so sorgfältig zu treffen, daß dadurch eine Gewähr für einwandfreie Resultate geboten wird. Ohne diese eigentlich selbstverständliche Umsicht kann die Rennreklame nicht überzeugungskräftig zum Ausdruck bringen, daß tatsächlich Fahrer und Fahrrad aus bestem Material sein müssen, um dauernd höchste Leistungen zu erzielen. Unter diesem Gesichtswinkel sind die Rennerfolge der Brennabor-Werke zu betrachten: die für Brennabor verpflichteten Rennfahrer benutzen zum größten Teil bereits seit Jahren ausschließlich diese Marke, so daß die beliebtesten Rennfahrernamen nur in gleichem Atem mit Brennabor genannt werden. Hierin liegt das Geheimnis der Werbekraft, die den Rennerfolgen der Brennabor-Werke innewohnt. Ihre Siegesnachrichten häufen sich von Woche zu Woche — brachte doch der letzte Sonntag wieder nicht weniger als acht erste Preise auf Brennabor — und bringen unwiderleglich den Beweis, daß Brennabor infolge seiner hohen technischen Vollendung an der Spitze der deutschen Fahrrad-Industrie marschiert.

DUNLOP

Pneumatik — Qualität siegt ohne Rennen!



PHÄNOMEN-FAHRRAD-WERKE
GUSTAV HILLER
ZITTAU $\frac{1}{2}$ s.

Verlangen Sie neuesten Katalog!



„ELECTRO“

GUMMI-LÖSUNG REPARATUR-KASTEN

CHEM. FABRIK EUGEN GANZ G.m.b.H.
FRANKFURT A/M.



Gebr. Leonhardt
Kunstmeisterfahrer
Dresden 7.
Wied. freif. Saalfeste.
Phän. Leistungen.
Neues Programm.
Fahren Germania-Fäder.

Thüringer Fahnen-Fabrik, Coburg 66.
Chr. Heinr. Arnold, Kaiserl. Königl. Hoflieferant

Radfahrer-Banner und Standarten, ge-
gründet
1857

Emaille-Abzelohen, Bannernägel, Festabzeichen,
Medaillen, Ehrenkreuze, Diplome.

Illustrierte Kataloge und Offerten frei.

Gesucht nach St. Gallen (Schweiz)

für ein 35/45-HP-Renault-Luxus-Automobil ein ganz tüchtiger

Chauffeur u. Automechaniker.

Es wird speziell darauf gehalten, dass das Fahrzeug in jeder Beziehung stets in schönster Ordnung gehalten wird. Der richtige Mann (Verheirateter wird bevorzugt) findet da eine dauernde, gutbezahlte Stelle.

Offerten mit Photographie und Zeugnisabschriften unter Angabe bisheriger Tätigkeit und der Lohnansprüche unter Chiffre **Z. G. 1126** an die Annoncen-Expedition

Rudolf Mosse, St. Gallen (Schweiz).

Für jeden sportliebenden Naturfreund ist es eine Freude, die jetzigen schönen Frühlingstage zu ländlichen Streifzügen in die Nähe und Ferne zu benutzen. Gute Dienste leisten ihm hierbei die Germania-Fahrräder von Seidel & Naumann, Dresden, die selbst für beschwerliche, steile und anstrengende Tourenfahrten vorzüglich geeignet sind. Auch im täglichen Gebrauch als Verkehrsmittel, zur Gepäckbeförderung, im Heeresdienst u. a. hat sich das Germania-Markenrad bewährt, so daß die Fabrikation ständig vergrößert werden mußte, um nur den Lieferungsverpflichtungen genügen zu können. Die außergewöhnliche Solidität und vollendete Präzision der Seidel & Naumannschen Fahrräder, welche u. a. auch auf der Internationalen Hygiene-Ausstellung zu Dresden 1911 mit dem Königl. Sächs. Staatspreis ausgezeichnet wurden, sichern denselben immer steigenden Absatz. Bereits 780 000 Stück trugen den Namen „Germania“ in alle Länder. Interessenten wird auf Wunsch der neue Prachtkatalog der Firma gratis und franko zugesandt.

Höchstleistungen werden ständig auf der absolut zuverlässigen, schnellen Marke **Brennabor** erzielt. Umsichtige Rennfahrer bevorzugen seit Jahren dieses Rad, das Ergebnis genialer Ingenieurkunst und feinsten Werkmannsarbeit. Die **Brennabor**-Siegesberichte sind daher eine ständige Einrichtung der rad-sportlichen Chronik geworden, die soeben als Ergebnis des letzten Sonntags den Sieg Scheuermanns in Breslau über die heiß favorisierten Klassenfahrer Walthour und Stellbrink zu melden weiß. Auf dem gleichen Platze teilten sich Wegener und Pawke den Lorbeer, der den Fahrern im Hauptfahren, Prämiensfahren und im Handicap winkte, so daß Brennabor in diesen Rennen stets zuerst das Zielband passierte. Diesen Erfolgen fügte Ostermeier in Münster einen weiteren Sieg im Eröffnungsfahren bei.

Bruno Salzmänn gewinnt im Fünfländer-Match den zweiten Preis vor Kjeldsen, Continent und Dickentmann, so berichtet der Draht an die Weilwerke, G. m. b. H., Frankfurt a. M.-Rödelheim. Somit hat sich der kleine Heidelberger in dem Kampf der Nationen Amerika, Deutschland, Frankreich, Holland und Dänemark glänzend aus der Affäre gezogen. Salzmänn benutzt zu seinen Rennen das schnelle Torpedo-Rad, auf welchem Walter Ebert am Schluß der verflossenen Saison noch den Weltrekord über 100 km verbessern konnte. Ebert hält diesen 100-km-Weltrekord auch heute noch. — In Kostheim bei Mainz wurde bei dem 35-km-Straßenrennen der erste Preis auf dem schnellen Torpedo-Rad, Modell Rütt, überlegen gewonnen. Wer Siege erringen will, der bediene sich des unvergleichlichen Torpedo-Rades.

Aus der Zeugnismappe der Firma Elastische Radbereifung Pneumelastikum, G. m. b. H., Braunschweig. Ich teile Ihnen mit, daß mein Kunde mit der Pneumelastikum-Füllung zufrieden ist und von derselben stets Gebrauch machen wird. Meiner Ansicht nach ist in unserer Fahrradbranche noch nie eine solche gute Erfindung wie Ihre Füllung in den Handel gekommen, und spreche Ihnen hiermit meine beste Anerkennung aus. E. B. in H.



C.J. Angerer, Mech. Gamaschenfabrik

Gegründet 1861.

Wülfrath 6, Rheinld.



Spezialität
Gamaschen für Rad- und Automobilsport
in erstklassiger Ausführung zu billigsten Preisen.

Preislisten nur an Wiederverkäufer.

Vertretung für Sachsen:

Ernst Münch, Dresden-A. 4

Telephon 19596.

Bundesmitglied 5649.



Vereinsabzeichen

aller Art, Medaillen, Orden
und Ehrenzeichen in be-
kannt. hochf. Ausführung.

Gustav Brehmer,
Markneukirchen 74,
Vereinsabzeichen-Fabrik.

In Ihrem eigenen Interesse liegt es, bei Be-
darf meine Offerte einzuholen.

Bundesmützen



in rein Wolle M. 2.25,
prima Atlas M. 3.25,
in Filz u. Baumwolle
zu M. 1.25, 1.50, 2.—,
sowie Sportmützen
jeglich. Art empfiehlt

Mützenfabrikant
Heinrich Padberg, Dresden - N.,
Luisenstraße 70 — Fernruf 4260 — B.-M. 8932.
Auswahlendung franko gegen franko.



Emaille- Abzeichen

Ehren-
und Festzeichen,
Bannernägel usw.

fertigt sauber

Otto Riedel, Zwickau I.



Grosser Posten

zurückgesetzte **Hutblumen u. -Blätter,**
zu Corsogarnierung passend, **verkaufen**
100 Dtz. für **5 M.**

Manufaktur künstlicher Blumen
Hermann Hesse

Dresden, Scheffelstrasse 10/12.

**BAND-EMAIL-U. METALL-
VEREINSABZEICHEN**

Ehren- u. Festabzeichen, Diplome, Ehrenbecher,
Fahnen u. Ehrenkränze etc.

WILHELM HELBING

Fabrikant Vereinsabzeichenfabrik
76912 LEIPZIG

Es liegt klar auf der Hand!

Nur meinem Geschäftsprinzip,
die allerbeste Ware preiswert zu
verkaufen, verdanke ich den
enormen Umsatz in

**Fahrrädern, Pneumatiks
u. Fahrradzubehörteilen.**

Fordern Sie in Ihrem eigen-
en Interesse sofort mein-
en grossen Katalog 1912.

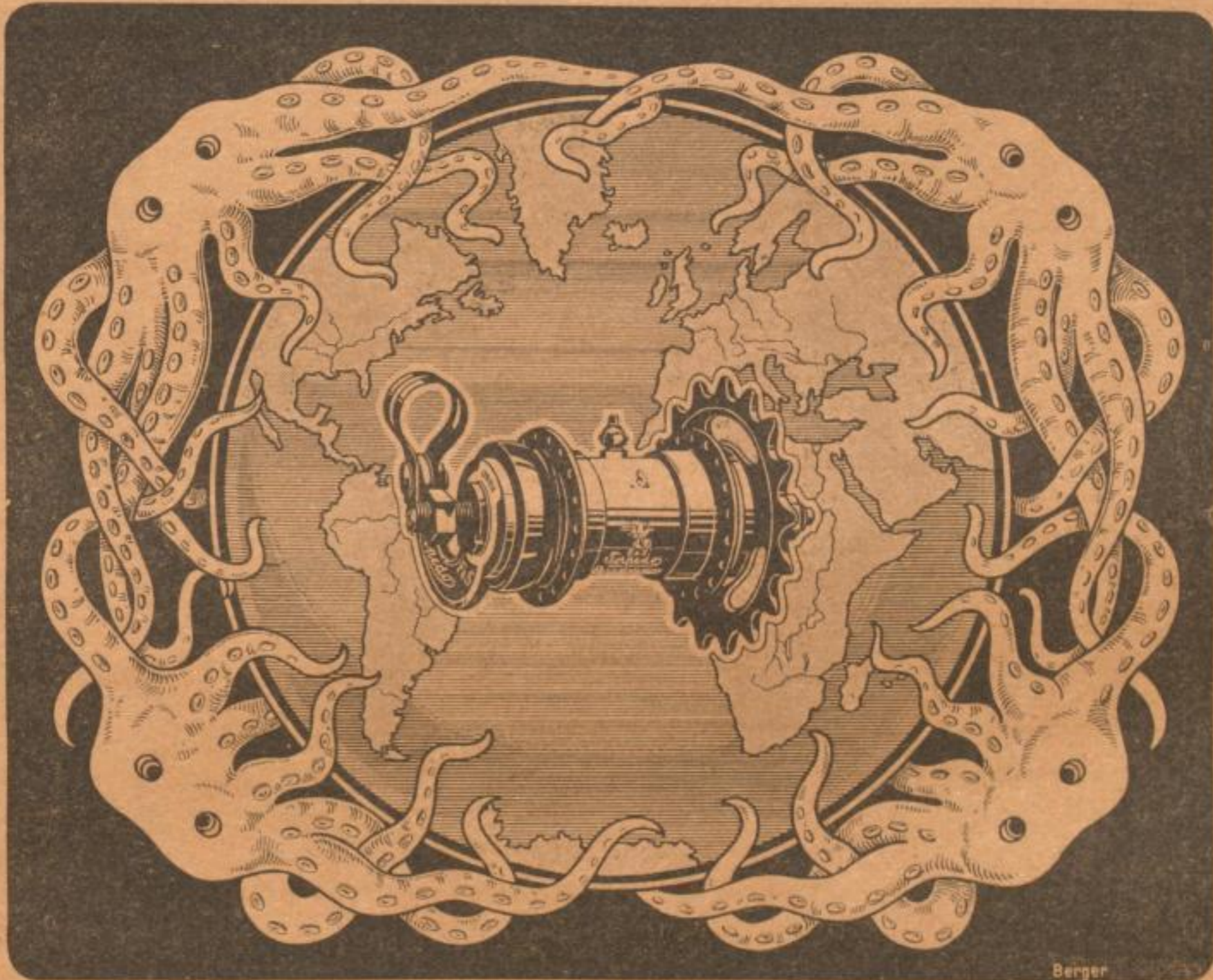
E. A. Grossklaus, Braunschweig
Fahrräder, Fahrradteile und
Musikwerke.

Verkauf nur an Händler.

Unerreicht

**ist der leichte Lauf, die Zuverlässigkeit
und die Eleganz der Marsräder
MARS-WERKE A.G. NÜRNBERG.**

Mit Polypenarmen umschlingt die Torpedo den Erdball



beste und beliebteste Freilauf-
Nabe mit Rücktrittbremse.

W. Vogt, Leipzig, Promenadenstr. 21, II.

Verantwortlicher Schriftleiter: Wilhelm Vogt in Leipzig.
Verantwortlich für die bundesamtlichen Nachrichten Robert Weniger in Leipzig, für die bezirks- und vereinsamtlichen Nachrichten
die Bezirks- bzw. Vereinsvorstandschaffen. Druck von Richard Hahn (H. Otto) in Leipzig.